



Gemeinderat



GEMEINDE HERISAU

# RECHENSCHAFTSBERICHT 2014





---

**Rechenschaftsbericht des Gemeinderates**

**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

---

# 1 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Ressortchef: Gemeindevizerepräsident Hans Stricker (bis 31. Januar 2014)  
Gemeindepräsident Renzo Andreani (ab 1. Februar 2014)  
Abteilungsleiter: Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner

---

## 1.1 Abstimmungen / Wahlen / Volksrechte

### Abstimmungen

	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Stimme- teiligung</i>
<i>Eidgenössische Volksabstimmungen</i>			
09.02.2014 Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI) Eidg. Ergebnis: angenommen	3'025	2'300	51.4 %
09.02.2014 Volksinitiative vom 4. Juli 2011 "Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache" Eidg. Ergebnis: abgelehnt	2'166	3'203	51.78 %
09.02.2014 Volksinitiative vom 9. Februar 2014 "Gegen Masseneinwanderung" Eidg. Ergebnis: angenommen	2'946	2'474	52.25 %
18.05.2014 Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampf- flugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz) Eidg. Ergebnis: abgelehnt	2'772	2'586	51.84 %
18.05.2014 Volksinitiative vom 23. Januar 2012 "Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)" Eidg. Ergebnis: abgelehnt	939	4'458	51.89 %
18.05.2014 Volksinitiative vom 20. April 2011 "Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen" Eidg. Ergebnis: angenommen	2'882	2'424	51.3 %
18.05.2014 Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative "Ja zur Hausarztmedizin") Eidg. Ergebnis: angenommen	4'362	873	50.77 %

	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Stimmbe- teiligung</i>
28.09.2014 Volksinitiative vom 21. September 2014 "Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes Eidg. Ergebnis: abgelehnt	1'018	3'232	40.77 %
28.09.2014 Volksinitiative vom 23. Mai 2012 "Für eine öffentliche Krankenkasse" Eidg. Ergebnis: abgelehnt	1'167	3'108	41.03 %
30.11.2014 Volkinitiative vom 20. März 2013 "Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)" Eidg. Ergebnis: abgelehnt	1'202	3'530	45.45 %
30.11.2014 Volkinitiative vom 2. November 2012 "Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen" Eidg. Ergebnis: abgelehnt	1'392	3'366	45.77 %
30.11.2014 Volkinitiative vom 19. Oktober 2012 "Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschal- besteuerung)" Eidg. Ergebnis: abgelehnt	2'248	2'496	45.6 %
<i>Kantonale Volksabstimmungen</i>			
18.05.2014 Teilrevision der Kantonsverfassung (Reform der Staatsleitung) vom 18. Mai 2014			42.91 %
Frage 1: Regierungsrat aus fünf Mitgliedern	2'744	1'370	
Frage 2: Regierungsrat aus sieben Mitgliedern	1'775	2'007	
Stichfrage 5 Mitglieder: 2'594			
Stichfrage 7 Mitglieder: 1'487			
30.11.2014 Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte (Rücktrittsfristen, Verteilung Kantonsratsitze) Kant. Ergebnis: angenommen	3'596	559	41.16 %

## Wahlen

*Stimme-  
teiligung*

### *Obergericht*

09.02.2014 Ergänzungswahl in das Obergericht  
vom 9. Februar 2014  
Wahlergebnisse siehe Amtsblatt  
Nr. 7 vom 14. Februar 2014

23.36 %

### *Kantonsrat*

Aus dem Kantonsrat sind ausgeschieden: Sturzenegger Hans-Ulrich (FDP) und Hostettler Martin (EVP). Gestützt auf Art. 30 des Proporzwahlreglements für den Einwohnerrat und den Kantonsrat hat der Gemeinderat als gewählt erklärt: Ruprecht Balz (EVP) und Brönnimann Markus (FDP).

### *Einwohnerrat*

Aus dem Einwohnerrat sind ausgeschieden: Bodenmann Fritz (FDP), Brönnimann Markus (FDP) und Hebeisen Evelyn (EVP). Gestützt auf Art. 30 des Proporzwahlreglements für den Einwohnerrat und den Kantonsrat hat der Gemeinderat als gewählt erklärt: Jung Karin (FDP), Peter Michel (FDP) und Ruprecht David (EVP).

### *Gemeinderat*

#### *Wahl eines Mitglieds in den Gemeinderat*

6. April 2014

	<i>Stimmen</i>
Forster Thomas (SP)	1'015
Nater-Schönenberger Sandra (FDP) (gewählt)	1'638
Vereinzelte total	29

Absolutes Mehr: 1'342

## Volksrechte

Es sind keine Volksinitiativen eingereicht worden. Es sind keine Referenden ergriffen worden.

---

## 1.2 Einwohnerrat

In 5 Sitzungen wurden 25 Traktanden behandelt.

Am 11. Juni 2014 konstituierte sich der Rat für das Amtsjahr 2014/2015 wie folgt:

<i>Präsident</i>	Künzle Peter	(neu, bisher Vizepräsident, Mitglied seit 2006)
<i>Vizepräsidentin</i>	Zeller Barbara	(neu, bisher 1. Stimmenzählerin)
<i>1. Stimmenzähler</i>	Oertle Christian	(neu, bisher 2. Stimmenzähler)
<i>2. Stimmenzähler</i>	Aggeler Glen	(neu, bisher 3. Stimmenzähler)
<i>3. Stimmenzähler</i>	Forster Thomas	(neu)

### *Geschäftsprüfungskommission*

<i>Präsident</i>	Mantel Roger	(bisher)
<i>Mitglieder</i>	Erny Peter	(bisher)
	Eugster Ruedi	(bisher)
	Hubmann Ralph	(bisher)
	Koller Markus	(neu)

### *Parlamentarische Finanzkommission*

<i>Präsident</i>	Ries Stefan	(bisher)
<i>Mitglieder</i>	Scherer Lukas	(bisher)
	Forster Thomas	(bisher)
	Baumgartner Margrit	(bisher)
	Hagger Gabriela	(neu)

Dem *obligatorischen Referendum* wurden unterstellt:

- keine Vorlagen

Dem *fakultativen Referendum* wurden unterstellt:

- Genehmigung eines Rahmenkredits von Fr. 2'500'000.-- GEP-Konzept (5. Etappe)
- Planerlass Teilzonenplan Kasernenstrasse 7/9 (Feuerwehrhaus/Schulhaus Bahn)
- Stiftung Altersbetreuung Herisau; neue einmalige Ausgaben im Rahmen einer einzugehenden Verpflichtung (Gewährung eines verzinslichen Darlehens von Fr. 6'000'000.-- zur Finanzierung des Neubau-Projektes Tanneck durch den Gemeinderat)

Vom Einwohnerrat mit *abschliessender Kompetenz* verabschiedete Vorlagen:

- Jahresrechnung / Rechenschaftsbericht 2013
- Ergänzung SOB-Viadukt (Glatttalviadukt) mit Fussgänger-/Velosteg
- Genehmigung des Voranschlags 2015 und Festlegung des Steuerfusses

Gestützt auf Art. 59 des Geschäftsreglements führte der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 10. September 2014 eine *Fragestunde* durch. Es wurden Fragen von Silvia Taisch Dudli, SP (Unterstützung des Vereins Kinderbetreuung Herisau durch die Gemeinde), Ralf Menet, SVP, (Kantonsstruktur), Ralf Menet, SVP, (Welcome Day), Brigitta Bürki, SVP (Revision Sportzentrum), Gabriela Hagger, SVP (Sozialamt), Gabriela Hagger, SVP (Schule), Ira Nagel, CVP (Einwohnerat im O-Ton), Ira Nagel, CVP (Umsetzung der Beschlüsse des Traktandums Nr. 26 (2013/2014): Bezug von Naturstrom "naturmade basic business"), Raphaël Froidevaux, FDP (Migros), Raphaël Froidevaux, FDP (Zukunfts-Workshop), eingereicht und vom Gemeinderat beantwortet.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden *Parlamentarischen Vorstösse* eingereicht/bearbeitet:

- Postulat vom 14.06.2014 - "Leben im Dorfzentrum" von Peter Künzle, EVP - zur Berichterstattung innert Jahresfrist an den Gemeinderat

- Postulat vom 05.06.2013 "Einsatz der Gemeinde für die Vereine Herisau" der Einwohnerräte Dr. Lukas Andreas Scherer, Renzo Andreani, Markus Brönnimann, Yves Balmer und Silvan Schläpfer - Beantwortung durch den Gemeinderat am 03.12.2014
- Postulat vom 21.08.2013 von der SP-Fraktion vertreten durch Thomas Forster "Gemeindeland im Baurecht" - Fristerstreckung zur Berichterstattung durch den Gemeinderat bis längstens 30.06.2015

### 1.3 Gemeinderat

Der Gemeinderat erledigte aus allen Ressorts in 19 (21) Sitzungen 184 (237) Geschäfte.

Am 1. Februar trat der neu gewählte Gemeindepräsident Renzo Andreani sein Amt an. Damit endete auch das Interregnum durch Gemeindevizepräsident Hans Stricker.

Ab 1. Juni ersetzte Gemeinderätin Sandra Nater-Schönenberger den per 31. Mai zurückgetretenen Gemeinderat Thomas Bruppacher.

### 1.4 Gemeindeganzlei

Neben der üblichen Vorbereitung der Gemeinderats- und Einwohnerratssitzungen, deren Protokollführung und der Erledigung aller in diesem Bereich anfallenden administrativen Arbeiten waren im Berichtsjahr fünf Urnengänge (Bund, Kanton, Gemeinde) zu organisieren.

### 1.5 Bürgerrechtskommission

Im Jahr 2014 wurden von der Bürgerrechtskommission 16 (21) Gesuche von insgesamt 26 (30) Personen behandelt und an den Gemeinderat weitergeleitet. Ende 2014 waren noch 4 (3) Einbürgerungsgesuche von insgesamt 4 (3) Personen pendent.

### 1.6 Personaldienst

Der Personaldienst hatte im Berichtsjahr folgende Personalmutationen zu verzeichnen:

#### *Austritte*

<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Austritt</i>
Assalve Anna	Juristin	28.02.2014
Schraner Aline	Mitarbeiterin Grundbuchamt	28.02.2014
Tobler Patrick	Medizinischer Masseur Sportzentrum	30.04.2014
Schryber Michaela	Juristin	31.05.2014
Frischknecht Susanne	Sachbearbeiterin Sozialhilfe	31.05.2014
Efinger Emil	Leiter Bauberatungen und -bewilligungen	30.06.2014
Speck Gabriele	Schulhauswartin	31.07.2014
Cassanova Julia	Lernende Kauffrau Schulverwaltung	14.08.2014
Altherr Martina	Sachbearbeiterin Betriebsamt	31.08.2014

<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Austritt</i>
Bischof Sonja	Berufsbeiständin Regionale Berufsbeistandschaft (RBB)	30.09.2014
Wehrli Angela	Badmeisterin Sportzentrum	30.09.2014
Lanker Lisa	Berufsbeiständin RBB	06.10.2014
Sprecher Sandra	Sachbearbeiterin Kundendienst Sportzentr.	31.10.2014
Alther Andreas	Abteilungsleiter Soziales	30.11.2014
Signer Ruth	Sachbearbeiterin RBB	30.11.2014
Rusch Claudia	Berufsbeiständin RBB	31.12.2014

*Abteilungswechsel / Funktionswechsel*

<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Übertritt</i>
Bekteshi Albana	Lernende Kauffrau Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle	05.08.2014 06.08.2014
Städler Helena	Lernende Kauffrau Sachbearbeiterin Baubewilligungen	14.08.2014 15.08.2014
Steiner Petra	Lernende Kauffrau Sachbearbeiterin Betriebsamt	14.08.2014 15.08.2014

*Neueintritte*

<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Antritt</i>
Barrionuevo Sarah	Flüchtlingsberaterin Beratungsstelle für Flüchtlinge (BfF)	01.01.2014
Hailer Bruno	Leiter Administration BfF	01.01.2014
Van der Wingen Heinrich	Bereichsleiter BfF	01.01.2014
Hubschmid Alexandra	Bereichsleiterin und Berufsbeiständin RBB	01.01.2014
Leipold Gerda	Archivarin/Historikerin	01.01.2014
Rüegg Caroline	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle	01.01.2014
Link Kerstin	Jugendarbeiterin Jugendzentrum	09.01.2014
Senekowitsch-Keller Silvia	Sachbearbeiterin RBB	21.01.2014
Jacomet Daniel	Sachbearbeiter Tiefbau/Umweltschutz, Feuerschauer	01.02.2014
Casanova Julia	Lernende Kauffrau Schulverwaltung	03.02.2014
Tanner Remo	Sachbearbeiter Bauberatungen und -bewilligungen	01.03.2014
Signer Ruth	Sachbearbeiterin RBB	01.04.2014
Blöchlinger Daniel	Bereichsleiter Bäder Sportzentrum	01.03.2014
Wessner Robin	Zivilstandsbeamtin	01.04.2014
Büchler Barbara	Juristin	01.06.2014
Weiss Marcel	ARA-Mitarbeiter	01.06.2014
Camenzind Daniel	Bereichsleiter Bau	01.08.2014

<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Antritt</i>
Preisig Ramon	Lernender Betriebsunterhalt	11.08.2014
Wanner Sandra	Lernende Kauffrau	11.08.2014
Zürcher Sven	Lernender Kaufmann	11.08.2014
Büsser Janick	Lernender Kaufmann	11.08.2014
Molinari Marcella	Berufsbeiständin RBB	18.08.2014
Wyssen Pascale	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	01.10.2014
Kaya-Gül Gurbet	Flüchtlingsberaterin BfF	01.10.2014
Senekowitsch-Keller Silvia	Beraterin Sozialhilfe	01.11.2014
Wick Diana	Berufsbeiständin RBB	17.11.2014

Über die Anzahl der Stellen (ohne Schule) gibt der nachstehende Stellenplan Aufschluss.

### **Stellenplan 2014 - Gemeindeverwaltung** **Allgemeine Verwaltung**

		26.50
<i>Gemeindekanzlei</i>	3.00	
<i>Kommunikation</i>	0.60	
<i>Finanzverwaltung</i>	4.20	
<i>Erbschaftsamt/Rechtsdienst</i>	2.20	
<i>Grundbuchamt</i>	3.60	
<i>Zivilstandsamt</i>	3.00	
<i>Betreibungsamt</i>	5.00	
<i>Einwohnerkontrolle/Zivilschutzstelle/AHV</i>	3.00	
<i>Telefonzentrale/Weibelamt</i>	1.90	
<b>Hochbau/Ortsplanung</b>		26.70
<i>Hochbauamt: Büro</i>	7.30	
<i>Betrieb/Handwerker</i>	3.40	
<i>Schulhauswarte (vollamtlich)</i>	16.00	
<b>Tiefbau/Umweltschutz</b>		33.50
<i>Strassen/Wege</i>	17.10	
<i>Parkplatzbewirtschaftung inkl. Parkwächterinnen</i>	1.30	
<i>Tiefbau Allgemein</i>	1.70	
<i>Abwasser/Allgemein</i>	10.40	
<i>Umweltschutz Allgemein</i>	1.70	
<i>Abfallentsorgung</i>	1.00	
<i>Quartieramt militärisch</i>	0.10	
<i>Quartieramt zivil</i>	0.20	
<b>Soziales</b>		20.90
<i>Fürsorge übrige</i>	10.10	
<i>Asylwesen</i>	0.80	
<i>Beratungsstelle für Flüchtlinge</i>	2.80	
<i>Regionale Berufsbeistandschaft</i>	5.70	
<i>Jugendzentrum</i>	1.50	

<b>Sportzentrum</b>		20.90
<i>(nur Festangestellte)</i>	20.90	
<b>Technische Dienste</b>		11.80
<i>Gartenbauamt</i>	2.30	
<i>Freizeitanlagen</i>	3.00	
<i>Friedhof und Bestattungen</i>	2.80	
<i>Feuerschutz</i>	2.40	
<i>Zivilschutz</i>	1.30	
<b>Forstwirtschaft</b>		3.00
<i>Forstwesen</i>	3.00	
<b>Volkswirtschaft</b>		3.40
<i>Markt und Gewerbe</i>	2.20	
<i>Kulturzentrum</i>	1.20	
<b>Total</b>		146.40
<i>Lehrstellen</i>		12.00
<i>Kaufmann/-frau</i>	9	
<i>Forstwart/in</i>	2	
<i>Fachmann/-frau Betriebsunterhalt</i>	1	

---

## 1.7 Berufsbildung

Die Gemeinde Herisau stellt 13 Lehrstellen zur Verfügung. Davon sind folgende besetzt:

- 9 Kaufmännische Grundbildung (Bereich Gemeindeverwaltung)
- 2 Forstwart/in (Forstamt)
- 1 Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Schulhaus Müli)

### *Kaufmännische Grundbildung:*

In der Gemeindeverwaltung werden 9 Lernende zur Kauffrau / zum Kaufmann ausgebildet. Sie besuchen die kaufmännische Berufsschule (BBZ) in Herisau. Die Lernenden werden von der Berufsbildungsverantwortlichen, Jacqueline Zanol, zentral betreut und begleitet. Für die fachliche Ausbildung während den drei Lehrjahren sind Praxisbildner/innen von insgesamt neun Verwaltungsabteilungen (Gemeindekanzlei, Zivilstandsamt, Einwohnerkontrolle, Betreibungsamt, Hochbauamt, Soziale Dienste, Finanzverwaltung, Grundbuchamt, Erbschaftsamt) verantwortlich.

Im August 2014 schlossen Albana Bekteshi, Helena Städler und Petra Steiner ihre Ausbildung als Kauffrau mit Berufsmaturität (BMS) mit Erfolg ab. Vor Abschluss der Lehre konnte die Gemeinde mit allen drei Lehrabgängerinnen einen Vertrag unterzeichnen. Albana Bekteshi arbeitet nun als Sachbearbeiterin bei der Einwohnerkontrolle. Helena Städler und Petra Steiner signierten einen befristeten Arbeitsvertrag. Helena Städler als Sachbearbeiterin im Hochbauamt bis 28. Februar 2015 und Petra Steiner als Sachbearbeiterin Betreibungsamt bis 31. August 2015. Alle drei sind somit im Ressort Allgemeine Verwaltung tätig.

Im August traten Janick Büsser, Sandra Wanner und Sven Zürcher ihre dreijährige kaufmännische Grundbildung an.

Auch während der letzten Rechenschaftsperiode bildete das Schulsekretariat wieder pro Semester einen Gast-Lernenden von der Gemeinde Degersheim aus. Diese Partnerschaft wird voraussichtlich noch bis August 2015 dauern.

*Forstwart/in (EFZ):*

Das Forstamt bildet 2 Lernende aus. Hansueli Meier ist im 3. Lehrjahr und Yannick Burtscher im 2. Lehrjahr.

*Topf-/Zierpflanzengärtner/in (EFZ):*

Mit Lehrbeginn 2014 wurde kein geeigneter Lernender gefunden. Die Stelle als Topf-/Zierpflanzengärtner/in (EFZ) wird somit ab August 2015 zur Verfügung stehen.

*Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (EFZ):*

Ramon Preisig trat im August 2014 die Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt (EFZ) im Schulhaus Müli an.

Alle drei Jahre findet ein Lernendenlager statt. Vom Mittwoch 10. bis Samstag 13. September 2014 haben die Lernenden ihren Arbeitsplatz gegen einen anderen getauscht. Während 4 Tagen wurde der Walter Zoo in Gossau unterstützt. Leider hat das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und so konnten aufgrund des Regens und der Feuchtigkeit nicht alle geplanten Arbeiten verrichtet werden. Das Einsatzgebiet war vor allem im Bereich Gartenarbeit.

---

## **1.8 Rechtsdienst**

Im Jahr 2014 ist die Anzahl der Rekurse, die beim Gemeinderat eingingen, gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Es wurden vom Rechtsdienst 10 (Vorjahr: 10) Rekursverfahren durchgeführt. Die Rekurse betrafen die Ressorts Soziales (3), Hochbau/Ortsplanung (2), Technische Dienste (2), Tiefbau/Umweltschutz (2) sowie Allgemeine Verwaltung (1). Bis auf zwei eingereichte Rekurse konnten alle Rekursverfahren aus dem Jahr 2014 abgeschlossen werden.

Es wurden 4 Verfahren (Vorjahr: 7) vor obere Instanzen gezogen. Alle Verfahren sind noch vor Obergericht (2) bzw. dem Departement Inneres und Kultur (1) und dem Departement Bau und Umwelt (1) hängig.

Im vergangenen Jahr wurde vom Rechtsdienst eine Vernehmlassung zu kantonalen Gesetzesvorlagen (Vorjahr: 0) bearbeitet.

Die internen Aufträge und Anfragen, die im vergangenen Jahr zur rechtlichen Abklärung beim Rechtsdienst eingegangen sind, blieben mit 38 Aufträgen und Anfragen (Vorjahr: 38) gleich. Hierbei nicht erfasst sind diejenigen Anfragen, die mündlich erledigt werden konnten. Die Anfragen kamen mehrheitlich vom Ressort Allgemeine Verwaltung (14). Die übrigen Anfragen stammten von den Ressorts Tiefbau/Umweltschutz (12), Hochbau/Ortsplanung (4), Soziale Dienste (4), Sport (2), Volkswirtschaft (1), und dem Ressort Schule (1).

---

## 1.9 Erbschaftsamt

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 149 (140) Nachlässe abgeschlossen. Davon wurden 10 (1) Erbteilungen durch einen eingesetzten Willensvollstrecker abgewickelt, bei 16 (24) Nachlässen verzichteten die Erben auf die amtliche Erbteilung und 13 (14) Nachlässe wurden konkursamtlich liquidiert. Das Netto-Nachlassvermögen betrug 35.84 Mio. Franken (35.19 Mio. Franken). Zudem wurden Vermächtnisse von 2.59 Mio. Franken (3.82 Mio. Franken) ausbezahlt. Der auf die Gemeinde Herisau entfallende Anteil an Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuern ergab den Betrag von Fr. 898'210.85 (Fr. 453'477.75). Am Ende der Berichtsperiode waren insgesamt 72 (71) Nachlässe pendent, welche sich auf die folgenden Jahre verteilen:

2010: 1; 2011: 0; 2012: 3; 2013: 8; 2014: 60

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 68 (43) öffentliche Urkunden wie Eheverträge, Erbverträge, Testamente und Vorsorgeaufträge errichtet.

Ende 2014 waren beim Erbschaftsamt folgende Urkunden deponiert:

797 (797) Eheverträge, 686 (673) Erbverträge, 483 (494) Testamente und 60 (60) diverse Urkunden.

Die Gebühren aus der Bearbeitung von Nachlässen sowie der Errichtung und Deponierung von öffentlichen Urkunden betrugen Fr. 291'919.02 (Fr. 285'207.93).

---

## 1.10 Grundbuchamt

	2013	2014
<b>Total angemeldete Rechtsgeschäfte</b>	<b>1110</b>	<b>1201</b>
<i>Eigentumsübertragungen</i>		
Kauf	171	180
Erbgang/Erbteilung	55	46
Ehevertrag	1	5
Tausch	6	7
Schenkung	5	3
Urteil	7	2
Abtretung/Enteignung	22	21
Zwangsvollstreckung	1	2
Vermögensübertragung	2	1
Fusion	1	0
Sacheinlage/-übernahme	0	0
An- / Abwachsung	0	0
<i>Übernahmesumme</i>	Fr. 135'119'380.--	176'370'216.--
<i>Handänderungssteuern</i>	Fr. 2'173'804.90	2'996'989.--

	2013	2014
<i>Begründungen von StWE oder ME</i>	4	5
<i>Aufhebung von StWE oder ME</i>	0	1
<i>Änderung von StWE oder ME</i>	1	6
<i>Grundstückteilungen/-</i>		
<i>Vereinigungen</i>	23	12
<i>Eigentumsberichtigung</i>	22	13
<i>Grundpfandrechte / Neuerrichtungen</i>		
Schuldbriefe	110	131
Grundpfandverschreibungen	18	11
Gesamtbetrag	Fr. 84'503'944.--	89'392'841.--
<i>Grundpfandrechte / Löschungen</i>		
Zedel	43	40
Handwechsel	4	10
Schuldbriefe	39	57
Grundpfandverschreibungen	122	115
Gült	0	0
Gesamtwert	Fr. 42'809'239.--	78'166'197.--
<i>Grundpfandrechte / Änderungen</i>	356	498
<i>Dienstbarkeiten</i>		
Neuerrichtungen	63	98
Löschungen	86	46
Änderungen	11	102
<i>Anmerkungen</i>		
Anmerkungen	111	129
Löschungen	47	41
Änderungen	5	20
<i>Vormerkungen</i>		
Vormerkungen	41	53
Löschungen	51	30
Änderungen	8	8
<i>Wechselproteste</i>	0	0
<i>Vermessungen / Nachführungen</i>	57	85

---

## 1.11 Einwohnerkontrolle

### Bevölkerungsstatistik

Die Statistik der Einwohnerkontrolle weist im Berichtsjahr eine Zunahme der Einwohnerzahl von 182 Personen auf 15'603 Personen aus. Die Zunahme ergab sich aus einer Wanderungszunahme von 182 Personen.

Einwohnerzahl am 1. Januar 2014 15'421

	<i>Schweizer</i>	<i>Ausländer</i>	<i>Total</i>	
Zuzug	633	443	1'076	
Wegzug	607	287	894	
Wanderungszunahme	+26	+156	+182	
Geburten	120	31	151	
Todesfälle	144	7	151	
Todesfallüberschuss	-24	+24	0	
Zunahme/Abnahme	+2	+180	+182	+182

Einwohnerzahl am 31. Dezember 2014 15'603

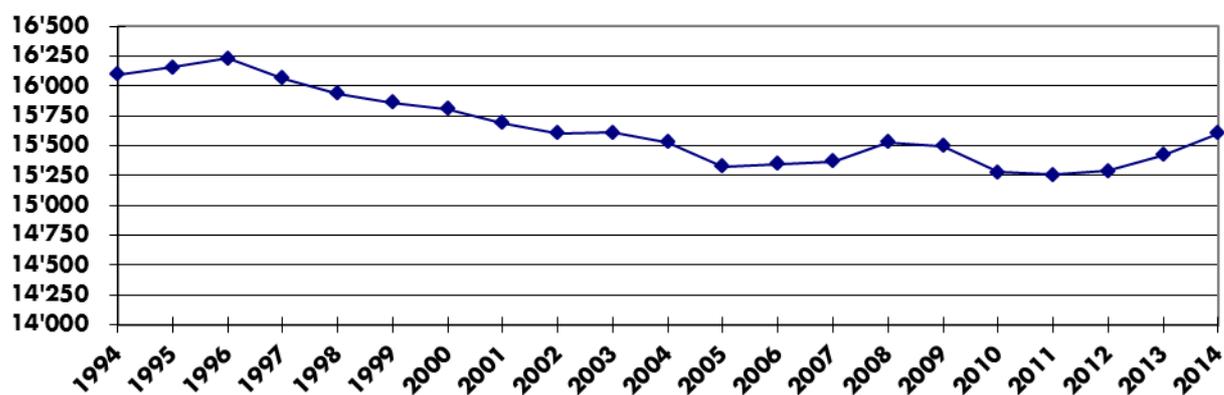
Die erwähnte Anzahl von 15'603 Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohnern gliedert sich in folgende Gruppen:

	<i>2013</i>		<i>2014</i>	
Gemeindegewerber/innen	2'121	13,7 %	2'103	13,5 %
Kantons- und übrige Schweizerbürger/innen	10'142	65,8 %	10'215	65,5 %
Total Schweizerbürger/innen	12'263	79,5 %	12'318	79,0 %
Niedergelassene Ausländer/innen	2'276	14,8 %	2'327	14,9 %
Ausländer/innen mit be- fristeter Aufenthalts- bewilligung	882	5,7 %	958	6,1 %
Total Einwohner/innen	15'421	100 %	15'603	100 %

<i>Konfessionen:</i>	2013		2014	
evangelisch-ref.	5'958	38,6 %	5'870	37,6 %
römisch-kath.	4'790	31,1 %	4'865	31,2 %
andere und ohne	4'673	30,3 %	4'868	31,2 %
	15'421	100 %	15'603	100 %

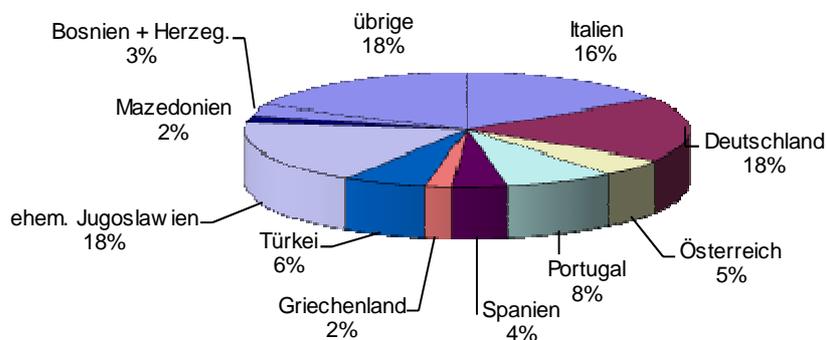
<i>Geschlechter:</i>	2013		2014	
männlich	7'729	50,1 %	7'871	50,5 %
weiblich	7'692	49,9 %	7'732	49,5 %
	15'421	100 %	15'603	100 %

**Bevölkerungsentwicklung 1994 - 2014**



## Ausländer/innen nach Staatsangehörigkeit

	2013	2014
Italien	513	509
Deutschland	597	594
Portugal	246	257
Spanien	108	125
Österreich	153	155
Griechenland	72	75
Niederlande	34	37
Türkei	195	199
Sri Lanka	46	57
Mazedonien	52	54
Bosnien und Herzegowina	92	94
Slowenien, Slowakei	49	46
Kroatien	55	59
Rep. Serbien, Montenegro + Kosovo	511	509
Eritrea	82	107
übrige	353	408
	<b>3'269</b>	<b>3'285</b>



Die in Herisau gemeldeten ausländischen Personen verteilen sich auf insgesamt 87 verschiedene Nationen

### Ausweise / Bescheinigungen

Im Berichtsjahr wurden 981 (889) Wohnsitzbescheinigungen und 131 (125) Handlungsfähigkeitszeugnisse, 563 (163) Lernfahrgesuche sowie bis 31.08.2014 228 (436) Identitätskartenanträge ausgestellt. Ausserdem wurden 563 (163) Lernfahrgesuche bescheinigt.

---

## 1.12 Beglaubigungen

Im Berichtsjahr 608 (597) Unterschriften- und Kopiebeglaubigungen vorgenommen.  
Die Einwohnerkontrolle errichtete 18 (25) öffentliche Urkunden wie Bürgerschaftsverpflichtungen, eidesstattliche Erklärungen usw.

---

## 1.13 AHV-Gemeindezweigstelle

Es gingen folgende Anmeldungen ein:

	2013	2014
Altersrenten	92	89
Ergänzungsleistungen	355	347
Invalidenversicherung (Erwachsene und Kinder)	1	1
AHV-Versicherungsausweise	31	20
Hinterlassenen-Rente	4	0
Hilflosenentschädigung	1	1
Kinderzulagenanträge	153	167
Krankenkassenprämien-Rückerstattungen	2'032	1'942

---

## 1.14 Zivilstandsamt Hinterland Appenzell A. Rh.

	2013	2014
<i>Geburten im Zivilstandskreis</i>	665	694
davon in		693
Herisau		0
Hundwil		0
Schönengrund		1
Schwellbrunn		0
Stein		0
Urnäsch		0
Waldstatt		0
davon		1
Hausgeburten		350
Knaben		344
Mädchen		16
Zwillinge		618
Schweizer		76
Ausländer		

	2013	2014
<i>Vaterschaftsanerkennungen im Zivilstandskreis</i>	48	35
<i>Eheschliessungen im Zivilstandskreis</i>	96	112
davon in		95
Herisau		2
Hundwil		0
Schönengrund		0
Schwellbrunn		3
Stein		9
Urnäsch		3
Waldstatt		
<i>Eingetragene Partnerschaften im Zivilstandskreis</i>	1	1
<i>Todesfälle im Zivilstandskreis</i>	244	259
davon in		187
Herisau		19
Hundwil		1
Schönengrund		9
Schwellbrunn		10
Stein		15
Urnäsch		18
Waldstatt		
davon		136
männliche		123
weibliche		
davon		256
Schweizer		3
Ausländer		

Auf Bestellung wurden im Jahr 2014 an Auszügen und Bescheinigungen für die Gemeinden des Appenzeller Hinterlandes ausgestellt:

Heimatscheine	991
Familien­scheine, Ausweis über den reg. Familienstand u. Familienausweise	956
Personenstandsausweise	212
Geburtsscheine	402
Todesscheine	118
Ehescheine	35
verschiedene Auszüge + Bestätigungen	82

---

## 1.15 Betreibungsamt

Im Jahr 2014 gingen beim Amt insgesamt 11'719 (11'438) Begehren ein.

Es handelte sich um folgende Begehren:	2013	2014
Betreibungsbegehren (Zahlungsbefehle)	6'474	6'738
Fortsetzungsbegehren	4'685	4'709
Konkursandrohungen	111	114
Verwertungsbegehren	168	158
Vollzogene Pfändungen	3'766	3'639
davon Lohnpfändungen	3'000	2'871
Fruchtlose Betreibungen	2'019	2'176
mit einem Totalbetrag von	Fr. 7'460'476.10	5'575'815.95
Eintragungen in das Register der Eigentumsvorbehalte	3	5
Vollzogene Retentionen	3	1
Vollzogene Arreste	6	1
Eintragungen in das Tagebuch	395	446
Rechtshilfefaufträge	151	131

Der Gemeindevorstand stellte 329 (670) Zahlungsbefehle und 0 (6) Konkursandrohungen zu.  
Durch die Kantonspolizei wurden 298 (462) Zuführungsaufträge ausgeführt.  
Es wurden 3'772 (3'515) Anfragen gemäss Art. 8 SchKG beantwortet.

---

## 2 HOCHBAU/ORTSPLANUNG

Ressortchef: Max Eugster, Gemeinderat  
Abteilungsleiter: Christof Simmler, Gemeindebaumeister

---

### 2.1 Bereich Bauberatungen und Baubewilligungen

#### Bericht

Ende Juni 2014 verliess Emil Efinger der langjährige Leiter des Bereichs Bauberatungen und Baubewilligungen die Gemeinde um die Leitung des Hochbauamtes der Gemeinde Ilanz zu übernehmen.

Dank der zugesprochenen Pensenerhöhung konnte Remo Tanner als Sachbearbeiter noch zwei Monate eingeführt werden. Die Vakanz bis zum Stellenantritt des neuen Bereichsleiters Daniel Camenzind per Anfang August war eine grosse Herausforderung für die ganze Abteilung.

Das Team hat sich unterdessen in der neuen Konstellation eingespielt. Bis Ende Jahr konnte der grösste Teil der pendenten Baugesuche abschliessend bearbeitet und einige Bauabnahmen erledigt werden. Im dritten Quartal 2014 konnte die Einführung der neuen Bauadministrationssoftware für den Praxisstart im Januar 2015 sorgfältig vorbereitet und terminiert werden. Mit der neuen Software sollen die internen und externen Schnittstellen optimiert werden. Alle Informationen zu den Baugesuchsverfahren werden damit für alle Beteiligten zentral abrufbar.

#### Baugesuche

Die Anzahl der eingereichten Baugesuche nahm gegenüber 2013 wieder leicht zu, wobei sich immer deutlicher ein Rückgang bei den Neubauprojekten und eine Zunahme von kleineren Umbau- und Sanierungsprojekten abzeichnen. Ebenso war eine Zunahme von Gesuchen für den Ersatz von Heizanlagen zu verzeichnen.

#### Erteilte Bauentscheide

Die Baubewilligungskommission (BBK) hat an 8 Sitzungen (Vorjahr 5) insgesamt 20 Bauvorhaben (20) behandelt. Besonders erwähnenswert ist die erfolgreiche Projektentwicklung und Baubewilligung für einen Neubau anstelle der "Kummerbauten" an der Gossauerstrasse. Weiter von Bedeutung sind die grösseren Bauvorhaben der Migros (Provisorium Walke) sowie der Stiftung Altersbetreuung Herisau (Alters- und Pflegeheim Heinrichsbad), welche 2015 entschieden werden können, beziehungsweise weiter auf der Traktandenliste stehen werden.

#### Einsprachen und Rekurse

Die Anzahl der Einsprachen und Rekurse (57) hat gegenüber dem Vorjahr weiter zugenommen, wobei der Anteil an substantiell begründeten Rechtsverfahren gering ist. Anlässlich der Einspracheverhandlungen überwiegen oft Privatinteressen und emotionale Voten. Der Aufwand für Verhandlungen samt Protokollierung und rechtliche Aufbereitung der Einsprachen und Rekurse ist hoch und bindet einen beachtlichen Teil der internen Ressourcen, was sich auf die Bearbeitungsdauer von anderen Baugesuchen erschwerend auswirkt.

### Nicht bewilligte Bauten

Vermerkt festzustellen ist die Einreichung von nicht bewilligungsreifen Projekten, wobei dies vor allem Um- und Anbauten betrifft. Mehrheitlich ist dies auf Unkenntnis der Bewilligungspflicht zurückzuführen, in einigen Fällen jedoch auf vorsätzliches Verhalten. In dieser Hinsicht ist eine umfassendere Aufklärung im Rahmen der Bauberatung notwendig aber auch das konsequente Einfordern von unmissverständlichen Unterlagen sowie eine konsequente Umsetzung von rechtlichen Massnahmen gegenüber fehlbaren Bauherrschaften.

### Statistik

<b>Baugesuche</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
EFH	5	10	5
MFH	2	8	6
Hotellerie, Gastgewerbe	4	4	4
Gewerbe, Industrie	7	6	5
Landwirtschaft	5	5	5
Garagen, Parkplätze	23	18	20
Grössere Um- und Anbauten	36	41	43
Kleinere Um- und Anbauten, Kleinbauten, Fassadensanierungen	57	56	71
Heizanlagen	136	152	161
Bauermittlungsgesuche	4	4	2
Tiefbauten	10	23	11
Reklamen, Antennen, diverse	91	18	55
Total	380	345	388

<b>Erteilte Bauentscheide</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
BBK	8	20	20
Büro BBK	186	209	90
Bauamt	123	133	179
Total	317	362	289

<b>Einsprachen und Rekurse</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Einsprachen gegen Bauvorhaben	38	41	55
Einspr. Mobilfunkantennen (Unterzeichnende)	15	-	-
davon total erledigt	10	41	35
Rekurse gegen Bauentscheide	2	-	2
davon erledigt	1	-	-

---

## **2.2 Ortsplanung und Gemeindeentwicklung**

### **Ortsplanungsrevision**

*Vorgeschichte bis Ende 2013:*

Der Gemeinderat hatte an seiner Sitzung vom 23. April 2013 die Einsprachen zur Ortsplanungsrevision (OPR) entschieden und dem Einwohnerrat den Antrag auf Erlass des Nutzungsplans und des Baureglements gestellt. Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2013 den Gemeinderichtplan sowie das Baureglement und den Nutzungsplan erlassen und das Baureglement sowie den Nutzungsplan getrennt dem Referendum unterstellt. Gegen den Nutzungsplan wurde das Referendum ergriffen. Am 24. November 2013 haben die Stimmbürger den Entwurf des Nutzungsplans mit einem Nein-Stimmenanteil von 62.6 % verworfen.

*Stand des Verfahrens Ende 2014:*

Das Baureglement, das vom Referendum nicht betroffen war, hat der Gemeinderat dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht. Gegen den Entscheid des Gemeinderats ist derzeit ein Rekursverfahren vor dem Regierungsrat hängig. Während diesem Jahr fanden intensive Schriftenwechsel statt. Aufgrund der laufenden Revision der kantonalen Baugesetzgebung herrscht grosse Unsicherheit über die Weiterführung des Rechtsverfahrens. Daher hat die Rekursinstanz auf Antrag der Gemeinde das Rechtsverfahren sistiert.

Nach dem ablehnenden Entscheid der Stimmbürger zum Entwurf der Nutzungsplanung musste die Ausgangssituation neu beurteilt werden. Mit der Annahme der Änderung des eidg. Raumplanungsgesetzes gilt seit dem 1. Mai 2014 ein Einzonungsmoratorium bis zum Vorliegen einer genehmigten kantonalen Richtplanung. Dazu hat der Kanton maximal 5 Jahre Zeit.

Die grosse Rechtsunsicherheit aufgrund der laufenden Revisionsarbeiten des kantonalen Richtplans sowie des kantonalen Baugesetzes und der Bauverordnung verunmöglicht eine zielgerichtete Revision der Ortsplanung. Aufgrund dieser Situation mussten die Arbeiten an der Revision der Nutzungsplanung eingestellt werden. Die Zeit bis zum Vorliegen der neuen Rechtsgrundlagen soll genutzt werden um die Grundlagen für die Gemeinderichtplanung zu erarbeiten.

### **Projekte und Planungsverfahren Ortsplanung**

#### **Private Projekte und/oder Planungsverfahren**

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der frühzeitigen Beratung und konstruktiv kritischen Begleitung von Bauherr- und Grundeigentümerschaften in ortsplanerischen Projekten und den entsprechenden Verfahren. Damit können auch in komplexen Situationen ortsbaulich und architektonisch überzeugende Projekte und Arealüberbauungen entwickelt und realisiert werden. Das Ressort verspricht sich davon allgemein eine Aktivierung und optimale Umsetzung der Entwicklungspotentiale und eine Vereinfachung und Beschleunigung der nachfolgenden Planungs- und Baugesuchsverfahren. Diese Dienstleistung wird meist wohlwollend in Anspruch genommen.

#### **Abgeschlossene formelle Planungsverfahren**

- "*Ramsen Parz. Nr. 4536, 4537*": Der Garten- und Landschaftsbaubetrieb Eberle benötigt für den bestehenden Betrieb Erweiterungsflächen. Ansonsten könnte der Betrieb nicht mehr zweckmässig weitergeführt werden. Die Einzonung der erforderlichen Landflächen war ursprünglich im Entwurf der vom Stimmvolk abgelehnten Ortsplanungsrevision enthalten. Es wurde ein Teilzonenplan ausgearbeitet, der mit Entscheid vom 7. April 2014 rechtskräftig wurde.

- "*Schloss Parz. Nr. 1780*": Eine Herisauer Familie beabsichtigt, ein Einfamilienhaus an der Schlossstrasse zu erstellen. Die erforderliche Umzonung war ebenfalls im Entwurf der vom Stimmvolk abgelehnten Ortsplanungsrevision enthalten. Es wurde ein Teilzonenplan erarbeitet, der Ende 2014 zur Genehmigung eingereicht werden konnte. Die Genehmigung wird bis Ende Januar 2015 erwartet.
- "*Kasernenstrasse 7/9 (Feuerwehrhaus/Schulhaus Bahn)*": Mit dem Umzug der Feuerwehr in den neu erstellten Werkhof wurde das Areal Feuerwehrhaus/Schulhaus Bahn für eine Neunutzung verfügbar. Aufgrund eines Ausschreibungsverfahrens wurde mit einem Anbieter ein Kaufrechtsvertrag ausgearbeitet. Infolge der vom Stimmvolk abgelehnten Ortsplanungsrevision musste die für die Realisierung des Bauvorhabens erforderliche Umzonung und Schutzentlassung des Kulturobjekts Schulhaus Bahn in einem Teilzonenplanverfahren in die Wege geleitet werden. Die Frist des fakultativen Referendums gegen den Erlass des Teilzonenplans durch den Einwohnerrat lief am 9. Januar 2015 unbenutzt ab, sodass die Planaufgabe des fertig ausgearbeiteten Bauprojektes umgehend erfolgen kann. Mit der Genehmigung des Teilzonenplans durch den Regierungsrat ist bis spätestens Ende Februar 2015 zu rechnen.
- *Arealentwicklung und Quartierplan "Schloss"*: Die Gemeinde hat mit einer Anlagestiftung für Personalvorsorge einen Kaufrechtsvertrag für den gemeindeeigenen Teil des Planungssperimeters vereinbart. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurden eine Projektentwicklung für eine Wohnüberbauung und ein Quartierplanverfahren durchgeführt. Nach einer ersten Auflage wurden 12 Einsprachen verhandelt. Der Entwurf wurde nochmals überarbeitet. Gestützt auf den positiven Vorprüfungsbericht des kantonalen Planungsamts wurde der geänderte Quartierplan erneut aufgelegt und es wurden wiederum Einsprachen eingereicht. Der Gemeinderat hat am 22. Oktober 2013 über die Einsprachen entschieden und den Quartierplan erlassen. Das Departement Bau und Umwelt hat den Quartierplan am 18. Dezember 2013 genehmigt. Die Einsprechenden haben auf eine Beschwerde beim Regierungsrat verzichtet, sodass der Quartierplan Ende 2013 rechtskräftig geworden ist. Die Bauherrschaft hat im Laufe des Berichtsjahres das Projekt weiter entwickelt. Der Gemeinderat hat am 13. Januar 2015 die Unterzeichnung des bereinigten Kaufrechtsvertrages beschlossen. Die Entscheide zum weiteren Vorgehen sind in Vorbereitung. Baubeginn ist vertragsgemäss frühestens im Sommer 2016. Die beiden betroffenen Kindergärten werden gemäss Schulraumplanung spätestens bis zu diesem Zeitpunkt in die Schulhäuser "Ifang" und "Müli" integriert.

#### **Laufende Projekte und formelle Planungsverfahren**

- *Arealentwicklung "Waldegg"*:
  - *Teilzonenplan Schutzaufhebung*: Die Liegenschaft Parzelle 1609 (Kasernenstrasse ehemals Villa Gschwend) wurde von einer Projektentwicklungsfirma mit der Absicht erworben, das geschützte Gebäude abzureissen und das Areal neu zu überbauen. Dazu wurde ein Teilzonenplanverfahren für die Schutzaufhebung in die Wege geleitet. Während der Planaufgabe gingen Einsprachen ein, die jedoch nicht hauptsächlich die beabsichtigte Schutzaufhebung, sondern die geplante Überbauung im Fokus haben. Das Verfahren wurde bis zur Planaufgabe des Quartierplans sistiert.
  - *Quartierplan "Waldegg"*: Die Grundeigentümerin hat einen Entwurf für eine Überbauung mit Mehrfamilienhäusern und einer Bushaltestelle eingereicht. Auf dieser Basis wurde ein Quartierplan ausgearbeitet, der dem kantonalen Planungsamt zur Vorprüfung eingereicht wurde. Aufgrund der kritischen Stellungnahme musste der Plan überarbeitet werden. Die Überarbeitung des Quartierplanentwurfs musste aufgrund des noch

fehlenden Ausbauprojektes für die Kasernenstrasse und weiterer externer Einflüsse unterbrochen werden, sodass das Ergebnis der zweiten Vorprüfung erst Ende 2013 vorlag. Die Information der Bevölkerung fand im Frühjahr 2014 statt. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Informationsveranstaltung musste das Erschliessungs- und Überbauungskonzept überprüft sowie die Bushaltestelle verlegt werden. Die Planaufgabe kann nun voraussichtlich Anfang 2015 stattfinden.

- *Gestaltungsplan "Rosenau"*: Die Erarbeitung erfolgte zusammen mit der Projektentwicklung durch die "Siedlungs- und Baugenossenschaft Hemetli". Anstelle eines Wettbewerbes wurde eine kooperative Projektentwicklung unter Beizug eines externen Architekten, eines Nachbarn, der Denkmalpflege sowie des Gemeindebaumeisters durchgeführt. Mit dem resultierenden Gestaltungsplan werden die baurechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung einer verdichteten Überbauung im Zentrum Herisau geschaffen. Insbesondere sollen altersgerechte Wohnungen und Dienstleistungsflächen im Gesundheitsbereich geschaffen werden. Im Frühjahr 2014 wurde das Vorprüfungsverfahren durchgeführt. Während des Sommers und Herbst wurde insbesondere die Erschliessung des Planungsgebiets sowie der hinterliegenden Gebiete optimiert. Die Rosenaustrasse soll im westlichen Teil (südlich des geplanten Neubaus) der Bauzone zugewiesen werden. Dadurch wird eine Verbindung des "Rosenau-Pärklis" mit der Gartenanlage der Überbauung möglich. Die heutige Strassenfläche muss in eine Bauzone umgeteilt werden. Mit der Änderung des Raumplanungsgesetzes gilt seit dem 1. Mai 2014 ein Einzonungsmoratorium bis zur Genehmigung des in Revision befindlichen kantonalen Richtplans. Dies hat zur Folge, dass einzuzonende Flächen an einer anderen Stelle mit einer Auszonung kompensiert werden müssen. Der Werkhof Chammerholz, der im Eigentum der Gemeinde ist, weist eine grosse Erweiterungsfläche auf, die auf absehbare Zeit nicht beansprucht wird. Daher wurde diese Fläche als Kompensationsfläche gewählt. Die Auszonung wird mit dem "Teilzonenplan Chammerholz" erfolgen. Die öffentliche Auflage der Planungsmittel ist auf Frühling 2015 geplant.
- *Teilzonenplan "Moosberg"*:  
Nach einem Brand an der Oberdorfstrasse 118 hat der benachbarte Liegenschaftsbesitzer mit der Gemeinde das Gespräch gesucht mit der Absicht, das an die Brandliegenschaft angrenzende nicht mehr genutzte Spritzenhaus der Herisauer Feuerwehr ebenfalls zu erwerben, um auf der arrondierten Parzelle ein Neubauprojekt für ein Mehrfamilienhaus zu entwickeln. Das darauf unterdessen entwickelte in die Bauzeile mit altrechtlichen Bauten gut eingepasste Bauprojekt erfordert jedoch eine grössere Grundstückfläche um die Ausnützung gemäss rechtskräftigem Baureglement zu generieren. Dies kann erreicht werden, wenn rückseitig der Liegenschaften Oberdorfstrasse 114, 116, 118 und 120 ein heute in der Zone öffentlicher Bauten und Anlagen liegender Grundstückstreifen der zweigeschossigen Wohnzone zugewiesen wird. Ende 2014 konnte der Teilzonenplan dem kantonalen Planungsamt zur Vorprüfung eingereicht werden.
- *Schutzentlassung Kulturobjekt "Alte Steig 4, 6, 8"*:  
Mit einer intensiven Beratung durch Gemeinde und Denkmalpflege konnte für das nicht mehr sanierungsfähige Kulturobjekt ein richtungsweisendes Nachfolgeprojekt erarbeitet werden. Damit dieses realisiert werden kann, muss das Kulturobjekt aus dem Schutz entlassen werden. Ende 2014 konnte die Änderung des Zonenplans Schutz dem kantonalen Planungsamt zur Vorprüfung eingereicht werden.

## Projekte Gemeindeentwicklung

- *Arealentwicklung Bahnhof:*
  - *2012-13: Aggloprogramm und Entwicklungsvereinbarung:* Auf der Basis der wichtigsten Rahmenbedingungen der Verkehrsinfrastrukturbauten wurden in grundlegenden Gesamtplänen Entwicklungsschritte festgehalten. Das Vorhaben wurde im "Regierungsprogramm Bauen und Wohnen, Arealentwicklungen" aufgenommen und unterstützt. 2012 konnten die Teilprojekte "Bushof", "Fusswegverbindung Ebnet-Bahnhof-Mühlebühl", "Anpassung der Kantonsstrassen mit Knoten Mühle-/Bahnhof-/Güterstrasse", "Umgestaltung Begegnungsbereich Bahnhofplatz" ins Agglomerationsprogramm aufgenommen und durch die Region beim Bund eingereicht werden. Erst Anfang 2013 war die in einem längeren Prozess erarbeitete Entwicklungsvereinbarung reif für die Unterzeichnung durch alle Grundeigentümer und Partner. Aufgrund der fehlenden Projektreife wurden die Teilprojekte "Bushof" und "Kreisel" vom Bund als B-Massnahmen in das Agglomerationsprogramm 3. Generation aufgeschoben. Das bedeutet, dass ein Spatenstich für diese Teilprojekte erst ab 2019 möglich ist.
  - *Studienauftragsverfahren:* Im Mai 2013 wurde der Studienauftrag nach GATT/WTO öffentlich zur Präqualifikation ausgeschrieben und im Juli 2013 konnten aufgrund der Präqualifikation 4 interdisziplinäre Planungsteams mit der Bearbeitung beauftragt werden. In einem Workshopverfahren mit der Beteiligung aller Partner im Beurteilungsprozess wurden vier Entwicklungskonzepte (städtebaulicher Perimeter) und Vorprojekte für den Bahnhofplatz samt Bushof (Projektperimeter) ausgearbeitet und im Februar 2014 beurteilt. Eine Arbeit wurde einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. Die Bevölkerung wurde im April mit einer öffentlichen Ausstellung, Informationsveranstaltungen und Medienmitteilungen über die vier Projekte informiert. Weiter sind an 5 Standorten im Bahnhofareal Visualisierungen und Pläne im öffentlichen Raum präsent.
  - *Weiteres Vorgehen:* Das ausgewählte Projekt ist nun richtungsweisend für die laufende Umsetzung in ein grundeigentümergebundenes "Entwicklungskonzept". Für die Ausarbeitung eines Vorprojektes samt Kostenschätzung für das Gemeindeprojekt "Bahnhofplatz und Bushof" wurde dem Gemeinderat am 9. Dezember 2014 ein Verpflichtungskredit beantragt. Am 13. Januar 2015 wurde der Antrag zuhanden der Einwohnerratssitzung vom 4. März 2015 verabschiedet. Im Frühherbst 2015 sollen das Entwicklungskonzept und das Vorprojekt für den weiteren Entscheidungsprozess bei der Gemeinde und den Partnern vorliegen. Bis Ende 2015 soll das Entwicklungskonzept von den Partnern verabschiedet und der Verpflichtungskredit für die Ausarbeitung des Bauprojektes samt Kostenvoranschlag für den Bahnhofplatz mit Bushof vom Einwohnerrat verabschiedet sein.
- *Arealentwicklungsplanung "Untere Fabrik":* Das Gebiet "Untere Fabrik" weist insbesondere aufgrund der Erschliessung und der Hochwassersituation insbesondere im "Kempf-Areal" einen akuten Handlungsbedarf auf. Gemäss Gefahrenkarte besteht für das Areal ein Verbot für Neubauten und tief greifende Umbauten. In einem kooperativen Planungsverfahren mit allen Beteiligten konnten die relevanten Rahmenbedingungen für die Arealentwicklung geklärt werden. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde vom Gemeinderat am 24. September 2013 genehmigt und lag Ende 2013 von allen Grundeigentümern unterzeichnet vor. Zurzeit läuft die Projektentwicklung für eine erste Etappe (Abbruch Altliegenschaften, Her-

stellung Hochwassersicherheit Glatt, Erstellung Mehrfamilienhaus mit rund 40 Wohnungen). Folgende formelle Planungsverfahren sind dafür erforderlich:

- Teilzonenplan Umzonung: Industriezone I5 in eine viergeschossige Wohn- und Gewerbezone
- Änderung Baulinien Gewässerraum
- Anpassung Zonenplan Gefahren
- Gestaltungsplan für Neuüberbauung

Die Planungsverfahren werden aufeinander abgestimmt und mit dem kantonalen Projekt "Hochwassersicherheit Glatt" koordiniert. Die Planungsmittel konnten Anfang 2014 dem kantonalen Planungsamt zur Vorprüfung eingereicht werden. Die Vorprüfung zeigte einigen Überarbeitungsbedarf. Im Herbst konnte die betroffene Bevölkerung über die Planungen informiert und zur Mitwirkung eingeladen werden. Ende 2014 wurden die Planungsmittel dem kantonalen Planungsamt zu einer zweiten Vorprüfung eingereicht. Die Planaufgabe ist im Frühling 2015 vorgesehen.

- *Arealentwicklung Gewerbegebiet "Nordhalde":*
  - *Teilzonenplan Nutzung:* Auf der Parzelle in der Nordhalde will der Gemeinderat erschlossenes Gewerbegebiet für ansässige Firmen bzw. für die Neuansiedlung von Firmen zur Verfügung stellen. 2010 hat die Gemeinde mit einer Erschliessungs- und Überbaustudie die Planungsgrundlagen dafür geschaffen. Seit Oktober 2011 ist die Umzonung rechtskräftig.
  - *Quartierplan und Strassenprojekte:* Auf der Grundlage der Vorstudien wurde ein Quartierplan ausgearbeitet und zusammen mit dem Strassenprojekt samt notwendigem Rodungsgesuch im Bereich des Einlenkers öffentlich aufgelegt. Während der Planaufgabe gingen zwei Einsprachen gegen die Rodung sowie den Quartierplan ein. Gegen die Entscheidung wurde Rekurs erhoben. Das Rekursverfahren ist nach einem aufwändigen Schriftenwechsel beim Regierungsrat hängig. Der Zeitpunkt für die Realisierung des Einlenkers durch den Kanton und der Erschliessungsstrasse durch die Gemeinde ist noch nicht absehbar. Entsprechend können mit Interessenten noch keine konkreten Verhandlungen aufgenommen und Vorverträge abgeschlossen werden.

---

## 2.3 Bauten und Projekte

### Bauberechnungen Bauten Investitionsrechnung

- *"Altes Schulhaus Kreuzweg": Sanierung Gebäudehülle, Treppenhaus, Sanitärbereiche sowie Neugestaltung des Eingangsbereichs:* Das Bauvorhaben konnte mit letzten Pflanzarbeiten im Frühling 2013 und Nachtragsarbeiten im Herbst 2013 abgeschlossen werden. Der Gemeinderat genehmigte am 1. April 2014 die Bauabrechnung mit Baukosten von netto Fr. 1'401'800.-- bei einem Kredit von Fr. 1'418'000.-- mit entsprechenden Minderkosten.
- *Neubau Werkhof Tiefbau und Feuerwehr:* Im November 2009 hat das Stimmvolk einem Baukredit für die Erstellung des neuen Werkhofes über brutto Fr. 19'200'000 zugestimmt. Nach dem Einzug der Feuerwehr im Dezember 2012 und des Werkhofes im Frühling 2013 konnte der Werkhof am 4. Mai 2013 festlich eröffnet werden. Nach einigen Nachtragsarbeiten und dem Vorliegen der letzten Unternehmerabrechnungen konnte der Gemeinderat am 1. Juli 2014 die Brutto-Bauabrechnung mit Gesamtkosten von Fr. 19'192'177.-- mit einer erfreulichen Punktlandung genehmigen. Auf dieser Grundlage konnte die Assekuranz AR ihren Subventionsbeitrag für den Feuerwehrteil am 21. November 2014 abrechnen. Die Beitragsabrechnung vom 17.11.2011 basierte auf Baukosten von Fr. 19'800'000.-- und einem resultierenden Subventionsbeitrag von ca. Fr. 7'521'572.--. In der weiteren Projektbearbeitung wurden ca. Fr. 600'000.-- eingespart. Aufgrund der tieferen Abrechnungssumme wurden Fr. 7'288'000.-- an die Gemeinde ausbezahlt.
- *"Kreuzkapelle", Innensanierung:* Am 21. Februar 2012 hat der Gemeinderat einem Baukredit über brutto Fr. 960'000.-- für die Innensanierung und den Einbau einer behindertengerechten Toilette zugestimmt. Das Bauvorhaben wurde von November 2012 bis August 2013 realisiert und konnte am 26. August 2013 feierlich eröffnet werden. Der Gemeinderat konnte am 1. April 2014 die Bauabrechnung mit Baukosten von netto Fr. 867'000.-- bei einem Kredit von Fr. 870'000.-- mit entsprechenden Minderkosten genehmigen.
- *"Kreckelhof", Instandstellung und Renovation der Fassaden:* Die Bauarbeiten wurden Anfang Mai 2013 aufgenommen und konnten im August 2013 abgeschlossen werden. Der Gemeinderat genehmigte am 1. April 2014 die Bauabrechnung mit netto Fr. 392'974.-- bei einem Verpflichtungskredit von Fr. 440'000.-- mit entsprechenden Minderkosten.

### Realisierte Bauten Investitionsrechnung

- *Abdankungshalle, Ersatz der Katafalke, Renovation der Aufbahrungsräume sowie Ausbau eines Leichenwaschraumes im unteren Geschoss:* Am 22. Januar 2014 bewilligte der Einwohnerrat einen nicht gebundenen Verpflichtungskredit von Fr. 190'000.--. Mit den Bauarbeiten wurde im September 2014 begonnen und konnten im Dezember 2014 abgeschlossen werden. Die sanierten Anlagen und Räumlichkeiten haben sich seit der Inbetriebnahme bewährt, der Betrieb der Katafalke läuft einwandfrei. Insbesondere der neue Leichenwaschraum im Untergeschoss hat sich bereits in den ersten Wochen als grosse Erleichterung und insgesamt als Gewinn für die Betriebsabläufe erwiesen. Der Kredit konnte mit einer Punktlandung eingehalten werden. Die entsprechende Bauabrechnung über netto Fr. 189'212.-- wird am 3. Februar 2015 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

### Bauvorhaben Investitionsrechnung - im Bau / bewilligt

- *Schulhaus Müli, Gebäudehüllensanierung, Innere Sanierungsarbeiten:* Am 18. Mai 2010 hat der Gemeinderat einen Projektierungskredit von Fr. 85'000 und am 25. Oktober 2011 einen Baukredit von brutto Fr. 3'755'000.-- bewilligt. Nach Abzug der zugesicherten Beiträge aus

- dem Energiefonds von Fr. 64'140.-- resultierte ein Nettokredit von Fr. 3'690'860.--. Am 10. September 2013 hat der Gemeinderat einen Zusatzkredit für Schülertransporte und nicht geplante Etappierungen der Bauarbeiten über Fr. 135'000.-- genehmigt, der aufgrund von Verzögerungen infolge einer inzwischen vollumfänglich abgewiesenen Beschwerde gegen eine Vergabe nötig wurde. Nachdem bereits im Jahr 2013 die erste Bauetappe abgeschlossen wurde, konnte im Sommer 2014 die zweite Etappe mit dem Ersatz der Fenster, dem Sonnenschutz und der Aussendämmung realisiert werden. Bis auf wenige Umgebungsarbeiten, die erst im Frühjahr 2015 ausgeführt werden können, sind die Bauarbeiten beendet. Die Zwischenabrechnung nach der 2. Etappe und die Kostenprognose für das Gesamtprojekt lässt eine Bauabrechnung innerhalb der gesprochenen Kredite von brutto total Fr. 3'975'000.-- erwarten.
- *Gemeindehaus, Fassadensanierung*: Der Gemeinderat hat am 10. Dezember 2013 einen Baukredit über brutto Fr. 1'750'000.-- für die Fassadensanierung und weitere bauliche Massnahmen in der Umgebung genehmigt. Es wurden Denkmalpflegebeiträge von ca. Fr. 193'000 zugesichert. Die Bauarbeiten wurden im Juni 2014 aufgenommen. Bis Ende 2014 konnten die Arbeiten an der Fassade fertig gestellt werden. Im Frühling 2015 werden die Umgebungsarbeiten mit dem Vorplatz und der behindertengerechten Rampe ins Gemeindehaus realisiert. Nach der Zwischenabrechnung und Kostenprognose per Ende 2014 kann davon ausgegangen werden, dass innerhalb des gesprochenen Kredites abgerechnet werden kann.
  - *Altes Zeughaus, Sanierungsmassnahmen und Neugestaltung Vorplatz*: Am 5. November 2013 hat der Gemeinderat einen Baukredit von total brutto Fr. 2'260'000.-- genehmigt. Es sind Denkmalpflegebeiträge von Bund, Kanton und Gemeinde von total Fr. 407'000.-- zugesichert. Die Bauarbeiten für die Sanierung des Alten Zeughauses wurden im Mai 2014 aufgenommen. Bis Ende 2014 konnte ein Grossteil der Hochbauarbeiten sowie auch die Arbeiten am Vorplatz abgeschlossen werden. Bis Mitte Februar 2015 werden die restlichen Hochbauarbeiten abgeschlossen sein. Die offizielle Eröffnung findet am 27. Februar 2015 statt. Die Fertigstellung der restlichen Umgebungsarbeiten (und des Vorplatzes) erfolgt witterungsbedingt erst im Frühling 2015. Die Zwischenabrechnung mit Kostenprognose lässt eine Bauabrechnung innerhalb des gesprochenen Kredites erwarten.
  - *Saalbau Casino, Deckensanierung*: Für die Verbesserung der Raumakustik, der Beleuchtung und Gestaltung des Foyers wurde vom Gemeinderat am 21. Oktober 2014 ein gebundener Verpflichtungskredit über Fr. 170'000.-- bewilligt. Die Realisierung des Bauvorhabens soll in Absprache mit dem Betrieb über die Sommerferien 2015 erfolgen.

### **Projekte Investitionsrechnung – in Vorbereitung**

- *Dorfkirche, Renovationsprojekt*: Im Oktober 2007 konnte das Resultat eines Projektwettbewerbes der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Projektarbeit der Herisauer Architekten Keller.Hubacher wurde von der Jury für die Weiterbearbeitung empfohlen. Bis Mitte 2009 wurde das Vorprojekt bereinigt und eine Kostenschätzung +/- 20 % ausgearbeitet. Im Januar 2012 hat auf Einladung des Vereins Dorfkirche eine Begehung und Information der Mitglieder des Einwohnerrates stattgefunden. 2014 wurde die Kostenschätzung aktualisiert und einige Projektdetails bereinigt. Der Gemeinderat wird am 3. Februar 2015 in 2. Lesung über einen Antrag für einen Projektierungskredit über insgesamt Fr. 530'000.-- zuhanden der Einwohneratssitzung vom 4. März 2015 entscheiden. Damit soll ein Bauprojekt mit detailliertem Kostenvoranschlag ausgearbeitet werden. Ein vorläufiger grober Terminplan sieht 2017 den Baubeginn vor.
- *Liegenschaft Poststrasse 6b*: Die Liegenschaft ist gemäss Kaufvertrag per 1. Januar 2013 für Fr. 550'000 vom Kanton ins Verwaltungsvermögen der Gemeinde übergegangen. Die Gemeinde hat sich damit einen Spielraum für die räumliche Neuorganisation der Verwaltung ge-

sichert. Derzeit werden verschiedene Varianten ausgearbeitet, um die Bedürfnisse des Betriebsamtes, der Volkswirtschaft sowie für einen Strassenunterhalts-Stützpunkt des Werkhofes abdecken zu können. Es ist vorgesehen, dem Gemeinderat im Sommer 2015 ein Projekt und einen entsprechenden Verpflichtungskredit zum Beschluss vorzulegen.

---

## **2.4 Liegenschaften und Gebäudeunterhalt**

### **Gebäudeunterhalt**

Die durch das Hochbauamt geleiteten und mit externen Unternehmungen ausgeführten Bauarbeiten für den Gebäudeunterhalt der Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens belaufen sich im Berichtsjahr auf rund Fr. 1'340'000.--. Davon entfallen auf Schulhäuser und Kindergärten rund Fr. 745'000.--, auf die weiteren Bauten und Anlagen des Verwaltungsvermögens Fr. 265'000.--, auf die Bauten des Tiefbaus Fr. 60'000.--, auf die Bauten des Gartenbauamts Fr. 50'000.--, auf Kulturbauten Fr. 30'000.--, auf die Bauten des Finanzvermögens Fr. 145'000.--, auf die Dorfkirche Fr. 10'000.-- sowie auf weitere Liegenschaften Fr. 35'000.--.

Ein Vergleich mit den Vorjahren zeigt ein konstantes Bild. Zwischen den Jahren 2006 und 2013 bewegten sich die Aufwendungen für den normalen Unterhalt und Serviceleistungen sowie gebundene Erneuerungsarbeiten mit geringen Schwankungen von Fr. 1'032'000 (2006) bis maximal Fr. 1'340'000.-- im Berichtsjahr. Das Maximum in diesem Jahr hängt damit zusammen, dass grössere Unterhaltsarbeiten über Fr. 80'000.-- nicht mehr über die Erfolgs- sondern über die Investitionsrechnung finanziert und abgeschrieben werden. So gesehen war der Gebäudeunterhalt wie in den letzten Jahren geprägt von der Realisierung des absolut Notwendigen, insbesondere die Erhaltung der Nutzungsqualität. In Bezug auf die längerfristige bauliche Substanzerhaltung, die Modernisierung der Haustechnik und die energetische Sanierung der Liegenschaften besteht immer noch Nachholbedarf.

### **Hauswartungen**

Am 3. Juni 2014 genehmigte der Gemeinderat in 2. Lesung das Hauswartkonzept. Das Konzept sieht eine schrittweise Überführung des Hauswartwesens in eine neue Organisationsstruktur vor. Die Pflichtenhefte und Stellenbeschriebe liegen im Entwurf vor. Die Entwicklung der Organisation im Bereich Liegenschaften und Gebäudeunterhalt und die Vorbereitungen der Stellenausschreibung für die neue Stelle "Hauswartchef" sind noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der funktionierenden Übergangslösungen in den Gebäudegruppen Verwaltungsbauten und Betriebsbauten besteht kein akuter Handlungsbedarf, sodass die Umsetzung des Konzeptes gut vorbereitet und sorgfältig kommuniziert werden soll. Die Umsetzung wird ohnehin schrittweise angegangen. Gut eingespielte Bereiche sollen vorderhand nicht angetastet werden.

### **Umbauten und Sanierungen zu Lasten der Erfolgsrechnung**

Durch den Bereich Liegenschaften und Gebäudeunterhalt wurden neben den regulären jährlich wiederkehrenden Service- und Unterhaltsarbeiten in verschiedenen Objekten besondere Umbau- und Sanierungsvorhaben bis zu einer Summe von max. Fr. 80'000.-- realisiert:

- *Sekundarschulhaus Ebnet Ost*: Sanierung des Pausendach.
- *Sekundarschulhaus Ebnet West*: Sanierung des Pausendachs und Ersatz von Rafflamellenstoren im Erdgeschoss.
- *Schulhaus Kreuzweg alt*: Innenrenovation Schulräume.
- *Schulhaus Moos*: Ersatz der alten Ölheizungsanlage.
- *Schulhaus Müli*: Sanierung der Stützmauer bei der Zufahrt von der Schwellbrunnerstrasse.
- *Kindergarten Landhaus (Bleichi)*: Ersatz der Verglasung der Eingangs- und Pausenhalle.

- *Haus zum Baumgarten*: Malerarbeiten an den exponierten Fassaden (Süd- und West-Fassade).
- *Waisenhausstrasse 10*: neue Parkettbeläge in der Schulverwaltung
- *Friedhof Dienstgebäude/Gewächshäuser*: Ersatz des nordseitigen Pollers (Zufahrt von Schützenstrasse).
- *Wohnhaus Bahnhofstrasse 20*: Ersatz der abgemahnten Ölheizung durch eine Gasheizung sowie Renovation der ehemaligen Praxisräume für die Beratungsstelle für Flüchtlinge.
- *Wohnhaus Rosenaustrasse 7*: Ersatz der abgemahnten Ölheizung durch eine Gasheizung.
- *Wohnhaus Melonenstrasse 5*: Sanierung der Kanalisationsleitungen.

### **Käufe und Verkäufe von Liegenschaften**

Handänderungen 2014 (ohne Bereinigungen im Zusammenhang mit Strassenbauvorhaben):

- Verkauf 86 m<sup>2</sup> ab Parzelle 888 (Schlachthaus) an Parzelle 2194, Christine Mentlen, Herisau
- Verkauf 80 m<sup>2</sup> ab Parzelle 701 an Parzelle 2849, Thomas Hartmann, Herisau
- Verkauf 36 m<sup>2</sup> ab Parzelle 1215 an Parzelle 1219, Kanton AR
- Diverse Grenzänderungen und Bodenabtretungen im Zusammenhang mit Parzellen rund ums ehemalige Schulhaus Ramsen (zwischen Ramsen AR AG, Herisau sowie Walter Niederer, Herisau mit der Einwohnergemeinde Herisau ab/an Strassenparzelle 1929)
- Verkauf der Parzelle 1930 mit 87 m<sup>2</sup> an Hans Hug, Herisau (Feuerwehrgerätehaus im Ramsen, Kreuzung Schwänberg-/Degersheimerstrasse)
- Erwerb 370 m<sup>2</sup> von Hälgi Markenschuhe AG, Herisau (neue Gemeindeparzelle 4877, neuer Anschluss Hohbergstrasse)
- Diverse Grenzänderungen und Bodenabtretungen im Zusammenhang mit dem Doppelspurausbau Schweizerische Südostbahn, Schachen-Degersheim (Gemeindeparzelle 2769)
- Verkauf 53 m<sup>2</sup> ab Parzelle 4787 (Werkhof) an Parzelle 2959, Roman Krüsi, Herisau

---

## 3 SCHULE

Ressortchefin: Gemeinderätin Annette Joos-Baumberger  
Abteilungsleiter: Dominik Schleich

---

### 3.1 Volksschule

#### **Qualitätssicherung, Schulentwicklung**

##### *Qualitätskonzept*

Die Schulführung legt jeweils im Schulprogramm die Qualitätskriterien fest, die die Schulteams in einem definierten Zeitraum überprüfen und erreichen müssen. Sie sind den fünf Bereichen des schulinternen Qualitätskonzepts entnommen (Lehren und Lernen, Lebensraum Schule, Schulmanagement, Schul- und Personalentwicklung, Schulpartnerschaften und Aussenbeziehungen).

Die jährliche Rechenschaftslegung der Schulhausteams zeigte ein erfreuliches Bild. Die meisten Teams erreichten die geforderten Standards von "gut erreicht" bis "sehr gut erreicht".

Die erweiterte Schulleitung verabschiedete im November 2014 das Schulprogramm für die folgenden drei Jahre. Es orientiert sich am neuen schulinternen Qualitätskonzept.

Die flächendeckende Einführung der Eltern- und Schüler/-innenpartizipation ist mit wenigen Ausnahmen erfüllt. Für die Schulführung überraschend lehnten die Eltern zweier Schuleinheiten die Partizipation in Form eines Elternforums oder Elternrats ab.

##### *Externe Evaluationen*

Ende 2014 wurde die Schuleinheit Waisenhaus extern evaluiert. Die Resultate werden im Februar 2015 präsentiert.

##### *Personalentwicklung*

Die Schulleitung besuchte im Schuljahr 2013/14 alle Lehrpersonen mindestens einmal im Unterricht. In den anschliessenden Mitarbeiter/-innengesprächen wurden Ziele besprochen und falls nötig Massnahmen definiert.

In Weiterbildungsveranstaltungen zu einem wertschätzenden Umgang untereinander, mit Schülerinnen, Schülern und Eltern (alle Stufen), zu einem guten Unterricht in heterogenen Klassen (Primarstufe), zum Coaching von Schülerinnen und Schülern (Sekundarstufe) und zur Arbeit mit Portfolios (Sekundarstufe) wurden die persönlichen Kompetenzen verfeinert und weiterentwickelt.

##### *Wilen +*

In Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderbetreuung Herisau entwickelte eine Projektgruppe ein Tagesschulangebot im Schulhaus Wilen (Wilen+). Der Gemeinderat genehmigte das Projekt im Dezember 2014. Der Start des neuen Tagesschulangebots wird mit Beginn des Schuljahres 2015/16 erfolgen.

##### *Klassenhilfen*

Der Einsatz von Klassenhilfen in fast allen Primarschuleinheiten bewährte sich auch 2014.

##### *Zivildienstleistende*

Um die zunehmende Heterogenität noch besser zu bewältigen, setzt die Schule Herisau seit Beginn des Schuljahres 2013/14 auch auf den Einsatz von Zivildienstleistenden. Vor allem in der Begleitung einzelner Schüler/-innen zeigten sich 2014 Erfolge.

### **Informatik**

Die Zusammenarbeit mit der AR Informatik AG verbesserte sich im Laufe des Jahres. Die virtuelle Infrastruktur funktionierte meist zufriedenstellend. Herausforderungen zeigten sich vor allem noch im Abspielen hochauflösender Videos und in der Performance.

Die in den Sekundarschulhäusern Ebnet Ost und West eingerichtete WLAN-Infrastruktur zeigte anfänglich die üblichen "Kinderkrankheiten", funktionierte aber Ende 2014 meist ohne Unterbrüche.

### **Schulraum- und Personalplanung**

Die im Schulraum- und Personalplanungskonzept beschriebenen Massnahmen konnten wie geplant umgesetzt werden.

### **Spezielle Anlässe**

In allen Schuleinheiten fanden spezielle Anlässe für Eltern, Schülerinnen und Schüler statt.

Die Schuleinheit Müli feierte den Abschluss der Renovation mit einem Quartierfest.

### **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

#### *Gemeinderat und Gemeindeverwaltung*

Die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und anderen Verwaltungsabteilungen trug wie gewohnt zu einem erfolgreichen Schulbetrieb bei.

#### *Sportzentrum/Sportschule*

Die Schule Herisau durfte 2014 wiederum auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Sportzentrum bauen. Die Vereinbarung des Sportzentrums mit der Schule Herisau wurde im Herbst 2014 überprüft und den Begebenheiten angepasst.

Wie im Vorjahr besuchten 2014 lediglich vier bis fünf Sportschüler den Unterricht an der Schule Herisau.

#### *Departement Bildung*

Die Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung war konstruktiv. Das Departement interessierte sich für die Anliegen der Schule Herisau und bot bei Bedarf Unterstützung.

#### *Randzeitenangebot/Kinderbetreuung/Schulbus*

Das Randzeitenangebot der Schule Herisau wurde nur von wenigen Schülerinnen und Schülern beansprucht. In den Zentren ergänzte der Verein Kinderbetreuung das Angebot mit dem Mittagstisch. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderbetreuung verlief unkompliziert und für beide Seiten vorteilhaft.

Der Schulbusbetrieb erfüllte seinen Dienst erfolgreich.

---

## **3.2 Musikschule**

Die Zusammenarbeit der drei Musikschulen AR und der Musikschule Appenzell wurde im gewohnten Rahmen weitergeführt. Die kantonale Weiterbildung für Musiklehrkräfte, das Singlager und das Orchesterlager sowie der Ensemble-Wettbewerb wurden erfolgreich durchgeführt.

Im Bereich "Öffnung nach aussen" wurden die eingeschlagenen Wege weitergeführt; die Ausschreibung von Kursen und Workshops und die Zusammenarbeit mit musikalischen Vereinen im Hinterland stand da im Mittelpunkt.

Die Zusammenarbeit und der Austausch in der Abteilung Schule wurden weitergestaltet. Dies vor allem mit dem Projekt Klassenmusizieren in der Mittelstufe, welches mit einer Trommelklasse erweitert wurde und mit dem 3. Afro-Festival, welches der Volksschule des ganzen Hinterlandes offen stand.

Die Musikschule Herisau–Appenzeller Hinterland lebt, dies zeigen die jährlich über 40 Konzerte in Herisau und den angeschlossenen Gemeinden im Hinterland.

---

### **3.3 Statistische Angaben**

#### **Schulleitung**

##### *Sitzungen der Schulpräsidentin mit der Schulleitung*

Die Schulpräsidentin und die Schulleitung besprachen an wöchentlich stattfindenden Sitzungen anstehende Geschäfte und Projekte.

##### *Operative Sitzungen der Schulleitung*

Die Schulleitung behandelte an den wöchentlich stattfindenden operativen Sitzungen 101 (Vorjahr 133) Geschäfte. Sämtliche Beschlüsse wurden protokollarisch festgehalten.

##### *Sitzungen der erweiterten Schulleitung*

Neben organisatorisch-administrativen Fragen befassten sich die Mitglieder der erweiterten Schulleitung an insgesamt acht Sitzungen mit folgenden Themen:

- Termine/Ziele Schuljahr 2014/2015
- Herisauer Zeitung, Beiträge Schule
- Partizipation (Schulprogramm)
- Arbeit mit dem Schulprogramm
- Leitbild
- Übertritte, Klassenübergabe
- Informatik
- Führungspensen
- Einsatz Zivildienstleistende
- Externe Evaluationen
- Richtlinien und Kosten Lager/Schulreisen/Exkursionen
- Jahresberichte/Jahresziele
- Schulschrift/Basisschrift
- Stundenplanung
- Zukunftswerkstatt
- Schulmobiliar
- 360°-Feedback
- Bläser- und Schlagzeugklasse
- Arbeit mit Qualitätszyklus
- Peer Review, gegenseitige Visitationen
- Lehrplan 21
- Raumplanung
- Budget
- Regelung Schüler/-innen-Urlaub
- Wertschätzende Kommunikation im Team
- Begabtenförderung
- Projekt Lernorte Herisau

- Zeitung für Schüler/-innen
- Besuch Klassenlager durch Schulleitung
- Schulzahnpflege
- Schulbus
- Umzug Kindergärten Ifang/Müli
- Intevision
- Schulprogramm
- Herisauer Sporttage
- Lernkontrollen / Bewertungen / Noten
- Notfallkonzepte
- Lerninseln
- Kinderfest

Die Protokolle der Sitzungen wurden der Schulpräsidentin zur Einsicht vorgelegt.

### **Pensen, Stellen per 1. August 2014**

#### *Volksschule*

Schulleitung/Schulverwaltung	4.6	
Vorsteher/-innen Primarstufe	1.0	
Vorsteher/-innen Oberstufe	0.7	
Kindergarten	12.5	
Primarstufe	49.2	
Oberstufe	34.6	
Deutsch für Anderssprachige (Kindergarten, Primarstufe)	1.7	
Klasse für Anderssprachige (Primar-, Oberstufe)	1.2	
Schulische Heilpädagogik (Kindergarten, Primar-, Oberstufe)	11.4	
<i>Total</i>	<i>116.9</i>	<i>(August 2013: 119.6)</i>

#### *Musikschule*

Musikschulleitung/Musikschulverwaltung	1.20	
Grundschule (Früherziehung/Ergänzungskurse)	0.29	
Schüler/-innen-Unterricht	7.25	
Schüler/-innen-Ensemble	0.63	
Erwachsenen-Unterricht	0.43	
Erwachsenen- Ensemble	0.04	
<i>Total</i>	<i>9.84</i>	<i>(August 2013: 9.89)</i>

**Anzahl Lernende**

	2013/14	2014/15	2015/16
<i>Volksschule</i>			
Kindergartenschüler/-innen	278	276	285
Primarschüler/-innen	769	781	795
Oberstufenschüler/-innen	443	428	412
<i>Total</i>	<i>1'490</i>	<i>1'485</i>	<i>1'492</i>

*Musikschule*

Grundschule Herisau (FZ/ EK)	9	14	20
Grundschule andere Gemeinden (FZ/ EK)	22	25	30
Grundschullehrkräfte	4	4	4
Instrumentalunterricht Herisau	256	245	250
Instrumentalunterricht and. Gemeinden	191	161	160
Instrumentallehrkräfte	28	28	28
Ensembleunterricht Herisau	97	99	100
Ensembleunterricht andere Gemeinden	36	32	30
<i>Total</i>	<i>611</i>	<i>576</i>	<i>590</i>

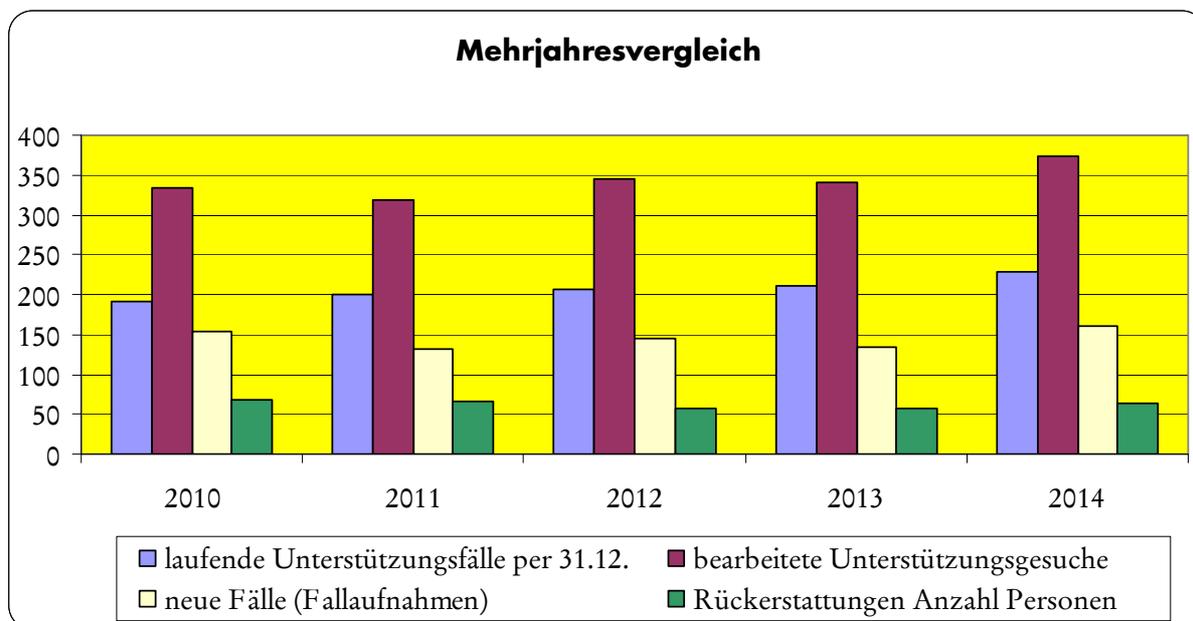
## 4 Soziales

Ressortchef/in: Gemeinderat Thomas Bruppacher (bis 31. Mai 2014)  
Gemeinderätin Sandra Nater-Schönenberger (ab 1. Juni 2014)  
Abteilungsleiter: Andreas Alther (bis 30.11.2014, vorzeitiger krankheitsbedingter Ausfall)  
Rouven Michel (ab 18.08.2014, ad interim)

### 4.1 Bereich Sozialhilfe

Im Jahr 2014 war eine deutliche Fallzunahme zu verzeichnen. Insgesamt wurden mit 373 Unterstützungsfällen 32 Dossiers mehr als im Vorjahr bearbeitet (+9.38 %). Ein Höchststand ergibt sich ebenfalls bei den im Laufe des Jahres unterstützten Personen: Dieser stieg um 50 Personen auf 564 Personen. Mit 229 Unterstützungsfällen liegt der Stand aktiver Fälle per Ende Jahr ebenfalls markant über dem Vorjahreswert (212) und damit auf einem neuerlichen Höchstwert. War im 2013 noch ein leichter Rückgang der Fallaufnahmen registriert worden, mussten im 2014 gegenüber dem Vorjahr wieder massiv mehr Neugesuche bearbeitet werden (+19.26 %).

	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
laufende Unterstützungsfälle per 31.12.	192	201	207	212	229	208
bearbeitete Unterstützungsgesuche	333	319	344	341	373	342
Anzahl Personen	452	493	510	514	564	507
neue Fälle (Fallaufnahmen)	154	131	144	135	161	145
VS-Übernahmen (KK)	203	254	180	161	63	172
Rückerstattungen Anzahl Personen	68	66	58	58	63	63



Im Vergleich zum Anstieg der Fallzahlen liegen die Aufwendungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe leicht unter dem Vorjahreswert (-Fr. 16'000.--). Im Vergleich zum Voranschlag beträgt die

Abweichung +Fr. 81'000.--. Diese Abweichung ist u.a. auf die tiefer budgetierten Ausgaben für Fremdplatzierungen zurückzuführen. Hingewiesen sei, dass es sich bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe um gebundene Ausgaben handelt und diese je nach Budgetposition und Fallkonstellationen grossen Schwankungen unterliegen. Massgebend für eine Beurteilung der Qualität der von der Sozialhilfe geleisteten Arbeit kann demnach nicht nur die Höhe der Ausgaben sein. Ein wichtiges Kriterium ist, ob die geleisteten Unterstützungen gesetzeskonform berechnet und ausbezahlt werden. Hierfür wurde von der Sozialhilfebehörde eine externe Kontrolle, welche jeweils von der kantonalen Fachstelle für Sozialhilfe und Sozialarbeit durchgeführt wird, installiert. Im 2014 wurden total 12 Dossiers überprüft. Bei sämtlichen Dossiers wurde eine pflichtbewusste Fallführung attestiert.

	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
Sozialhilfe ohne Soziallastenausgleich	4'174'000	4'149'000	3'999'000	4'047'000	4'031'000	4'080'000
Fälle	333	319	344	341	373	342
Personen	452	493	510	514	564	507
Kosten pro Fall	12'535	13'006	11'625	11'868	10'807	11'968
Kosten pro Person	9'235	8'416	7'841	7'874	7'147	8'103

### **Asylberatung**

Wie die Asylstatistik zeigt, lag die Anzahl geführter Fälle 2014 mit 94 Fällen um 35 höher als im Vorjahr (59), die Anzahl betreuter Personen lag bei 115 (Vorjahr: 77). Ende 2014 waren 62 Dossiers aktiv (Vorjahr: 50). Die Zunahme der Zahl der Asylsuchenden bedingte die Suche nach weiteren Asylwohnungen. Die Anmietung solcher Wohnungen war bisher ohne grössere Probleme möglich.

Seit 2012 hat die Gemeinde Herisau somit eine massive Zunahme der zugewiesenen Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen zu verzeichnen. Zwar wurde der Stellenetat für die Erfüllung der Aufgaben im kommunalen Asylwesen am 20. März 2012 auf 50 % und per 1. Januar 2013 auf 60 % erhöht. Jedoch konnte damit der stetig ansteigenden Arbeitsbelastung nur kurz- bzw. mittelfristig begegnet werden. Aus diesem Grund wurde der Stellenetat der Asylberatung per 1. November 2014 um weitere 60 % auf neu 120 Stellenprozent erhöht.

Die Aufgabe der Unterstützung und der Betreuung von zugewiesenen Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen wurden bis anhin im Bereich Sozialhilfe angesiedelt. Mit der Übernahme der Beratungsstelle für Flüchtlinge im Sitzgemeindemodell wurde im Ressort Soziales ein neuer Bereich geschaffen, welcher fachlich sehr viele Gemeinsamkeiten mit den an die Gemeinde übertragenen Aufgaben zugunsten der Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen hat. Deshalb wird das Asylwesen per 1. Januar 2015 organisatorisch dem Bereich Beratungsstelle für Flüchtlinge zugeordnet.

## Statistik Bereich Asyl: Zu- und Abnahme im Vergleich 2013/2014

	Stand 31.12.2013			Stand 31.12.2014		
	Fälle	Mitunterstützte	Total	Fälle	Mitunterstützte	Total
Afghanistan	6	4	10	6	5	11
Algerien	1	0	1	0	0	0
Bangladesch	0	0	0	1	0	1
China	5	0	5	2	0	2
Eritrea	7	0	7	14	1	15
Irak	6	5	11	5	5	10
Iran	5	0	5	3	0	3
Somalia	6	0	6	7	0	7
Sri Lanka	4	0	4	5	0	5
Syrien	5	7	12	15	3	18
Türkei	5	2	7	4	1	5
	50	18	68	62	15	77

## Statistik Bereich Asyl: Betreute Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen im Jahr 2014 (geführte Fälle)

	im Jahr 2013			im Jahr 2014		
	Fälle	Mitunterstützte	Total	Fälle	Mitunterstützte	Total
Afghanistan	7	4	11	9	5	14
Ägypten	1	0	1	0	0	0
Algerien	1	0	1	2	0	2
Bangladesch	0	0	0	1	0	1
China	5	0	5	5	0	5
Eritrea	7	0	7	21	2	23
Gambia	1	0	1	0	0	0
Irak	9	5	14	7	5	12
Iran	5	0	5	5	0	5
Kosovo	0	0	0	0	0	0
Nigeria	1	0	1	0	0	0
Pakistan	1	0	1	0	0	0
Somalia	6	0	6	8	0	8
Sri Lanka	4	0	4	9	0	9
Syrien	6	7	13	18	7	25
Togo	0	0	0	0	0	0
Türkei	5	2	7	9	2	11
	59	18	77	94	21	115

## 4.2 Bereich Regionale Berufsbeistandschaft Hinterland

Die Regionale Berufsbeistandschaft Hinterland war im 2014 von zwei Kündigungen und Krankheitsausfällen betroffen. Am 6. Mai 2014 hat der Gemeinderat eine Stellenaufstockung um 160 % beschlossen. Mit dieser Stellenaufstockung von Plus 110 % in der Sachbearbeitung und Plus 50 % für Berufsbeistände/Berufsbeiständinnen liegt die Regionale Berufsbeistandschaft Hinterland im Vergleich zu anderen Berufsbeistandschaften immer noch im unteren Bereich. Die Stellenaufstockung lässt sich mit den gesteigerten Anforderungen der neuen Gesetzgebung begründen.

Das Team ist daran, sich neu zu formieren und ist ab Februar 2015 wieder komplett aufgestellt.

Die Belastung der Mitarbeitenden war auch im 2014 konstant sehr hoch. Waren es zu Beginn des Jahres 315 gesetzliche Mandate (Beistandschaften), so wurden Ende Jahr 340 Mandate geführt, was einer Steigerung um rund 7 % entspricht.

Die Fälle verteilen sich unter den Hinterländer Gemeinden wie folgt:

- Herisau: 260
- Urnäsch: 16
- Schwellbrunn: 18
- Waldstatt: 24
- Schönengrund: 8
- Stein: 6
- Hundwil: 8

*Total:* 340

Der hohe Anteil an Herisauer Fällen spiegelt dessen Zentrumsfunktion und hat überdies einen direkten Zusammenhang mit dem Standort des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden.

### 4.3 Bereich Jugendsekretariat

In der Jugendberatung wurden 2014 84 Klienten (Vorjahr: 81) gezählt. Davon bestanden für 21 (13) Beistandschaften. Zum grössten Teil handelt es sich um längerfristige Beratungen / Begleitungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen. Die Problemstellungen sind meist vielschichtig und es lässt sich in den wenigsten Fällen genau zuordnen, wo die Ursachen liegen; meistens sind es verschiedene Komponenten die Zusammenwirken. Die Hilfe und Unterstützung besteht mehrheitlich aus einem Zusammenspiel von konkreter Sachhilfe (Budgetberatungen, Stellensuche, Wohnungssuche u.ä.) und der mehr begleitenden, stützenden und motivierenden Funktion.

Die Auslastung der Jugendwohnungen betrug im Berichtsjahr 89 % (Wohnung Untere Fabrik 11) und 88 % (Wohnung Poststrasse 6a). Während zwei Monaten war auch eines der beiden Notzimmer belegt.

#### Belegung Jugendwohnung, Poststrasse 6a

*Belegung 2014*

	Zi 1	Zi 2	Zi 3	Zi 4	Zi 5
Januar		X	X	X	X
Februar		X	X	X	X
März		X	X	X	X
April		X	X	X	X
Mai		X	X	X	X
Juni		X	X	X	X
Juli	X	X	X	X	X
August	X		X	X	X
September	X	X	X	X	X
Oktober	X	X	X	X	X
November	X	X	X	X	X
Dezember	X	X	X	X	X

## Belegung Jugendwohnung, Untere Fabrik 11

Belegung 2014

	Zi 1	Zi 2	Zi 3	Zi 4	M 1	M 2
					<i>rechts</i>	<i>links</i>
Januar	X	X		X	X	
Februar	X	X	X	X		
März	X	X	X	X		
April	X		X	X		
Mai	X		X	X	X	
Juni	X		X	X		
Juli	X		X	X		
August	X	X	X	X		
September	X	X	X	X		
Oktober	X	X	X	X		
November	X	X	X	X		
Dezember	X	X	X	X		

Über das Betriebsjahr des Jugendzentrums orientiert wie üblich ein separater Bericht. Dieser ist auf der Homepage unter [www.jz-herisau.ch](http://www.jz-herisau.ch) abrufbar. Im September fand die Präsentation der bei der FHS St. Gallen zum Thema "Aussenwahrnehmung des Jugendzentrums" in Auftrag gegebenen Projekte statt. Die Berichte liegen in schriftlicher Form vor und werden nun ausgewertet.

---

## 4.4 Bereich Dienste

### Sozialberatung

In der Sozialberatung gab es einen Anstieg der während des Jahres geführten Fälle von 105 auf 128, somit eine Zunahme um 23. Bei den Fallaufnahmen war ein leichter Rückgang von 111 auf 97 zu verzeichnen, ebenfalls gab es im Berichtsjahr weniger Kurzkontakte (80/Vorjahr: 92).

Auch in diesem Jahr waren die Themen äusserst vielfältig. Für viele Menschen war die Sozialberatung die erste Anlaufstelle für drängende Fragen und Anliegen. Immer wieder kumulierten sich mehrere Problemstellungen wie finanzielle, psychische, gesundheitliche und/oder partnerschaftliche Probleme. Durch Auftragsklärung wurde der Bedarf eruiert und wenn nötig auch triagiert. Neben Budget- und Schuldenberatungen, Fragen zu Sozialversicherungen, administrative Begleitung wurde auch Sachhilfe geleistet. Hier wurden 22 (24) Gesuche bearbeitet und insgesamt Fr. 18'267.-- (Fr. 15'272.--) an Nothilfe aus verschiedenen Fonds geleistet.

Bisher wurde keine explizite Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Doch ist die Sozialberatung seit zwei Jahren sehr gut ausgelastet. So kann davon ausgegangen werden, dass sie einem starken Bedürfnis entspricht und vielleicht sogar ausgebaut werden sollte. Sie erfüllt sicher einen präventiven Auftrag und kann im Einzelfall grössere Kosten sparen.

Der Sozialberatung angegliedert ist die Begleitung von privaten Mandatsträgern. In diesem Bereich muss viel Aufbauarbeit geleistet werden. Doch birgt diese Begleitung einiges Potenzial. Könnten doch bei guter Begleitung der privaten Mandatsträger vermehrt weniger komplexe Fälle der Berufsbeistände an die privaten Mandatsträger übergeben und die Berufsbeistände damit entlastet und Kosten eingespart werden.

### **Alimentenhilfe (Bevorschussung und Inkasso)**

Die Anzahl der Neuaufnahmen ist im Vergleich über die letzten 5 Jahre gleich geblieben. Die Fallabschlüsse lagen im Rahmen der Vorjahre. Die Zahl der Fälle mit monatlich laufenden Alimentern hat im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen. Die Zahl der Bevorschussungen hat wieder leicht abgenommen, die Zahl der reinen Inkassohilfefälle hat leicht abgenommen. Sodann gab es einige Fallabschlüsse mit Rückstand, welche immer noch konsequente Inkassomassnahmen und Zeit für die Bewirtschaftung erfordern. Die Anzahl der Fälle mit Rückstand hat deshalb zugenommen.

Alimente sind im Betrag von Fr. 648'659.45 bevorschusst worden, davon sind Fr. 519'961.20 von den Schuldner an die Alimentenhilfe zurückbezahlt worden, was einem Rücklauf von 80.16 % (Vorjahr: 71.68 %) entspricht. Die Alimentenhilfe hat insgesamt aus Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe (Bevorschussungen, Ehegattenalimente, nicht bevorschusste Kinderalimente, Kinderzulagen, Zinsen und Kosten) Fr. 1'284'435.04 an die Berechtigten ausbezahlt. Die Einnahmen aus Alimentenschulden beliefen sich auf insgesamt Fr. 1'131'124.09. Damit beträgt die Einbringquote 88.06 % (83.74 %). Dieses Resultat beruht auf einer konsequenten Überwachung der Schuldner und Bewirtschaftung der abgeschlossenen Fälle mit Rückstand.

	2010	2011	2012	2013	2014
Alimenteninkasso: Fälle per 31.12.	32	42	45	47	32
Bevorschussung: Fälle per 31.12.	155	133	105	97	80
Anzahl Personen Bevorschussung	160	154	136	129	104

	2010	2011	2012	2013	2014
Bruttoaufwand in Fr.	1'238'473	1'236'237	1'143'125	1'273'318	1'284'435
Nettoaufwand in Fr.	485'612	339'767	226'381	207'037	153'311
Nettoaufwand in %	39.2	27.5	19.8	16.3	11.9
Zahlungseingänge in Fr.	752'860	896'469	916'744	1'066'281	1'131'124
Einbringquote in %	60.8	72.5	80.2	83.7	88.1

---

## **4.5 Bereich Beratungsstelle für Flüchtlinge**

Seit 1. Januar 2014 führt die Gemeinde Herisau die Beratungsstelle für Flüchtlinge (BfF) im Sitzgemeindemodell gemäss den gesetzlichen Vorgaben im Ressort Soziales als separaten Bereich. Die Bereichsleitung übernahm Heinrich van der Wingen, der seit März 2010 bei der BfF arbeitet. Der Beratungsstelle obliegen die Gewährung der individuellen Sozialhilfe, die Sozialberatung, die Förderung der Integration und die notwendige Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist zuständig für den ganzen Kanton Appenzell Ausserrhoden.

### *Personal*

Seit Beginn 2014 hat sich die Zahl der Anerkennungen als Flüchtlinge verdreifacht. Dieser starke Anstieg erforderte eine zusätzliche Personalaufstockung. Ab 1. Januar 2014 wurde die vakante Stelle von der Sozialarbeiterin, Sarah Barrionuevo, mit einem Pensum von 80 % besetzt. Heinrich van der Wingen erhöhte sein Pensum im September von 80 auf 100 %, Shahryar Hemmaty von 50 auf 80 %. Zusätzlich wurde per Oktober eine weitere Sozialarbeiterin, Gurbet Kaya-Gül, zu

100 % befristet angestellt. Mit dieser Erhöhung konnte vorerst der Ansturm an anfallenden Aufgaben bewältigt werden. Wenn in diesem Verhältnis die Anerkennungen fortschreiten, wird die Beratungsstelle nicht umhin kommen, eine zusätzliche Erhöhung der Stellenprocente im 2015 zu beantragen.

### *Wohnungssuche*

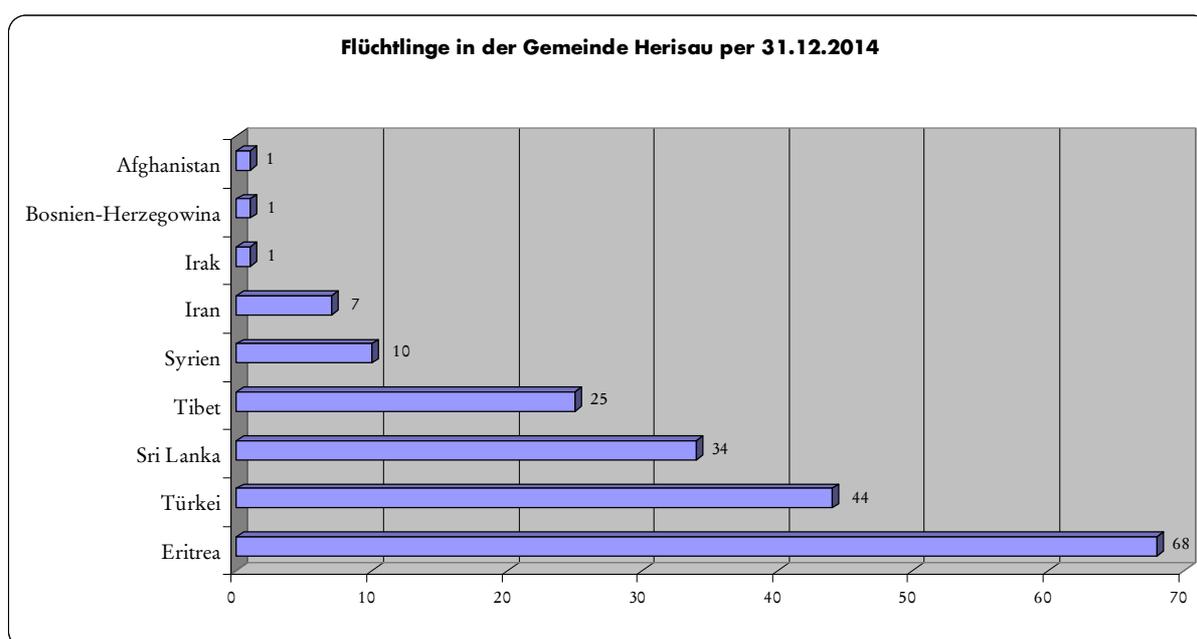
Der bereits erwähnte Ansturm an Anerkennungen erschwert die Suche der knapp bemessenen, günstigen Wohnungen in den Gemeinden des Kantons. Die Beratungsstelle ist bemüht, Asylsuchende, welche die Anerkennung als Flüchtling erhalten haben und daher die Asylwohnungen verlassen müssen, anzuhalten, ihre neue Wohnung in der bisherigen Wohngemeinde zu suchen. Dieses Vorgehen soll eine gleichmässige Verteilung aller anerkannten Flüchtlinge im ganzen Kanton AR bewirken. Erste Erfolge dieser Massnahme zeigt die Statistik auf: lebten im 2013 ca. 60 % aller Flüchtlinge in Herisau, sank die Zahl Ende 2014 auf 53.65 %.

### *Projekt Wiesental/Integration*

Seit Februar 2014 werden im Haus Wiesental Teile des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) umgesetzt, welche die Vorgaben der Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Gesellschaft erfüllen. Die Projektleitung hat Sarah Barrionuevo ab 1. September 2014 mit einem Pensum von 20 % übernommen. Die notwendigen Kurs-Sekretariatsarbeiten übernahm per November 2014 Judith Ackermann mit einem Pensum von 30 %. Im Jahr 2014 besuchten regelmässig ca. 90 Flüchtlinge die angebotenen Deutschkurs-Niveaus. Die jährlich entstehenden Kosten des KIP werden mit den max. Fr. 285'000 bereitgestellten Bundessubventionen finanziert. Darüber hinausgehende Kosten gehen zu Lasten der Beratungsstelle für Flüchtlinge (Integrationsleistungen im Rahmen der Sozialhilfe).

### *Statistik*

Im Jahr 2014 wurden in Appenzell Ausserrhoden 105 Asylsuchende als Flüchtlinge neu anerkannt. Im 2013 waren es 32 Personen. Das entspricht einer Zunahme von ca. 328 %. Im Gesamtkanton leben 356 Flüchtlinge, in Herisau 191. Das entspricht einer Quote von 53.65 % aller anerkannten Flüchtlinge im Kanton Appenzell Ausserrhoden.



---

## 5 VOLKSWIRTSCHAFT

Ressortchefin: Gemeinderätin Ursula Rütsche-Fässler  
Abteilungsleiter: Benno Keel

---

### 5.1 Markt und Gewerbe / Parkplatzbewirtschaftung

#### Märkte

*Kälbermärkte:* Am Freitag, 27. Juni 2014, fand der letzte Kälbermarkt statt. Eine Tradition ist damit unwiderruflich zu Ende gegangen. Auslöser waren Entscheide des Bundesamtes für Landwirtschaft: Einerseits zahlt der Bund im Rahmen der Agrarpolitik 2014/17 per 1. Juli für die Überwachung der Kälbermärkte keine Beiträge mehr, andererseits werden für Schlachtkälber keine Zollkontingente mehr zugeteilt. Der den Kälbermarkt organisierende Ausserrhoder Bauernverband sah keine vernünftige und finanzierbare Lösung für die weitere Durchführung und hat deshalb die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Herisau gekündigt. Bis am 27. Juni 2014 wurden 6'749 (2013 = 10'389 12 Monate) Tiere aufgeführt.

*Öffentliche Schlachtviehmärkte:* Es wurden 927 (993) Tiere aufgeführt. Die Parameter für die Organisation und Durchführung wurden mit den Verantwortlichen des Bauernverbandes AR neu besprochen.

*Wochenmärkte:* Ein fester Bestandteil im Wochenprogramm ist der jeweils von April bis November stattfindende Wochenmarkt. Er hat sich als beliebter Treffpunkt für die Bevölkerung etabliert. Engagierte Marktverantwortliche und -fahrende sowie ein breites Angebot, speziell an regionalen Frischprodukten, tragen zum Erfolg bei. Mehr und mehr beliebt ist er auch bei Vereinen und Organisationen, die sich mit Gastauftritten vorstellen oder auf ihre Anliegen hinweisen. Sie profitieren von der hohen Personenfluktuation während des Wochenmarktes.

*Jahrmarkt:* Ein jährlich wiederkehrender Publikumserfolg ist der traditionelle Jahr- und Warenmarkt mit einem attraktiven Angebot an Waren und Fahrgeschäften.

*Silvesterchlausen:* Das Silvesterchlausen hat wiederum viele Schaulustige ins verkehrsfreie Dorfzentrum gelockt, um diesen Brauch zu bestaunen.

#### Gewerbe

*Wirtschaftswesen:* Es wurden 23(11) Gesuche für Betriebsbewilligungen und 1 (1) Gesuch für die generelle Verlegung der Polizeistunde bewilligt.

Bei einem Gesuch für eine generelle Verlegung der Polizeistunde wurde eine ablehnende Stellungnahme an die kantonale Verwaltungspolizei verfasst. In einem Fall hat die Verwaltungspolizei ein Gesuch abgelehnt.

*Kur- und Beherbergungstaxen:* Von Gasthäusern, Hotels und Ferienwohnungen wurden 11'778 (10'792) taxpflichtige Logiernächte gemeldet. 6 (6) Besitzerinnen und Besitzer von Ferienwohnungen rechneten mit einer Pauschaltaxe ab.

*Hundehaltung:* Von der Kantonspolizei sind verschiedene Rapporte eingegangen. In drei Fällen wurden die fehlbaren Hundebesitzenden zu einer artgerechten und keine Menschen gefährdenden Tierhaltung aufgefordert. Eine Person wurde angewiesen, bei ihrem Tier einen Wesens- und Verhaltenstest durchführen zu lassen. Das Vorgehen wird von Fall zu Fall mit dem kantonalen Veterinäramt abgesprochen.

### **Parkplatzbewirtschaftung**

*Parkieren in der bewirtschafteten Zone:* Die Verkehrsangestellten mussten folgende administrativen Massnahmen einleiten:

	2013	2014
Bussen	7'236	6'400
Mahnungen	2'375	1'929
Rechtshilfesuche/Verzeigungen	230	276

*Neues Ordnungsbussengesetz:* Ab 1. Januar 2014 gilt ein neues Ordnungsbussengesetz. Neu erfolgen bei Nichtbezahlen der Busse keine Rechtshilfesuche an die Kantonspolizeistellen mehr, sondern eine direkte Verzeigung an die Staatsanwaltschaft.

*Nächtliche Dauerparkierer auf öffentlichem Grund:* Im Berichtsjahr wurden auf den monatlichen Kontrollfahrten insgesamt 19'838 (17'449) Fahrzeuge erfasst.

*Weiterbildung:* Jährlich findet, unter Leitung der Kantonspolizei, ein Treffen aller Verkehrsangestellten der AR Gemeinden statt. Der Anlass dient der Vermittlung von Neuerungen, der Besprechung von Problemfällen und dem gegenseitigen Austausch.

## **5.2 Arbeitsamt**

Das Gemeindearbeitsamt führt die Erstanmeldung durch, vereinbart Termine, gibt die notwendigen Formulare und Broschüren ab, informiert und berät über die weiteren Schritte und erteilt Auskünfte bei Problemen und rechtlichen Fragen.

### **Entwicklung der Arbeitslosigkeit**

	2013 <i>*arbeitslose Stellensuchende</i>	2013 <i>**nicht arbeitslose Stellensuchende</i>	2014 <i>*arbeitslose Stellensuchende</i>	2014 <i>**nicht arbeitslose Stellensuchende</i>
Januar	221	160	245	100
Februar	221	164	238	111
März	203	160	217	122
April	197	139	204	116
Mai	197	135	219	97
Juni	182	128	211	110
Juli	184	135	223	115
August	186	130	215	116
September	205	128	210	125
Oktober	220	115	218	132
November	230	110	221	136
Dezember	246	108	252	126

*\*als arbeitslose Stellensuchende gelten arbeitslose Personen, die ohne jegliche Beschäftigung sind, d.h. weder einem Zwischenverdienst nachgehen noch an einer arbeitsmarktlichen Massnahme (z.B. Praktikum, Beschäftigungsprogramm usw.) teilnehmen.*

*\*\* als nicht arbeitslose Stellensuchende gelten Personen, die einem Zwischenverdienst nachgehen oder an einer arbeitsmarktlichen Massnahme (z.B. Praktikum, Beschäftigungsprogramm usw.) teilnehmen, aber trotzdem eine Arbeitsstelle suchen.*

---

### 5.3 Wohnungsamt

Das kostenlose Verzeichnis freier Mietwohnungen erfreut sich sehr grosser Beliebtheit. Vermietende, Verwaltungen sowie Wohnungssuchende nutzen diese Gratisdienstleistung des Wohnungsamtes intensiv. Die gemeldeten Wohnungen und Häuser werden im Internet unter [www.newhome.ch](http://www.newhome.ch) veröffentlicht.

Neben der Publikation von freien Mietwohnungen umfassen die Tätigkeiten des Wohnungsamtes auch die Beratung bei Fragen des Mietrechtes, den Verkauf von Mietverträgen und von offiziellen Kündigungs- und Mietzinsformularen sowie die Kontaktherstellung zur unentgeltlichen Rechtsauskunft, zum Mieterinnen- und Mieterverband Ostschweiz, zum Hauseigentümerverband und zur kantonalen Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht.

---

### 5.4 Landwirtschaft

*Rindviehhalter und Viehbestand:* Gemäss eidgenössischer Viehzählung vom 2. Mai 2014 gab es in Herisau 126 (129) Tierhalter, 24 (24) Hobby-Geflügelzüchter und 22 (22) Bienenzüchter. Die Zählung ergab folgende Tierbestände:

	2013	2014
Rindvieh	2'464	2'371
davon Kühe	1'290	1'266
Pferde, Ponys, Esel	102	107
Schweine	1'916	2'201
Schafe	633	612
Ziegen	152	138
Hühner	2'326	2'179
Mastpoulets	4'049	4'157
Truten	0	0

*Gemeindeviehschau:* An der Gemeindeviehschau wurden von 15 (16) Züchtern 374(406) Tiere aufgeführt. 11 (11) Sennten gaben dem Geschehen einen farbenfrohen Rahmen.

*Betriebsstrukturdatenerhebung:* Die Ackerbaustellen wurden per Ende 2014 aufgehoben. Die Erhebungen werden ab 2015 via Internet durchgeführt. Die Gemeinde stellt neu eine Person, welche die Tierhalterinnen und -halter bei Problemen in der Datenlieferung unterstützt und Hilfeleistung bietet.

---

## 5.5 Forstwesen

Der ausserordentlich milde Winter mit kaum gefrorenen Böden erschwerte die Holzerei erheblich. In der Folge wurden die Waldwege über Gebühr strapaziert. Sie mussten im folgenden Sommer aufwendig wieder hergestellt werden.

Die Holzpreise verharrten auf tiefem Niveau. Im Privatwald ging die Einschlagstätigkeit deshalb weiter zurück, damit verbunden auch der Holzhandel des Forstamtes.

Trotz allem konnten wieder sehr viele Aufträge für Dritte, unter anderem auch ein spektakulärer Helikopterschlag, ausgeführt werden.

---

## 5.6 Kulturzentrum (Casino, Altes Zeughaus)

2014 wurden im grossen Casino-Saal 107 (106) Veranstaltungen durchgeführt. Zusätzlich wurden 43 (38) Proben abgehalten. In den kleinen Casino-Sälen fanden 316 Anlässe statt.

Stammkunden und Sympathisanten des Kulturzentrums wurden wiederum zum Connect-Anlass eingeladen um ihnen so für ihre Treue und Wertschätzung zu danken.

Verschiedene Maschinen, Geräte und Einrichtungsgegenstände im Gastronomiebereich mussten ersetzt werden, so zum Beispiel die Kippkessel, die Waschmaschine, die Sonnenstoren der Gartenterrasse und der Rahmapparat. Zudem wurden defekte Teile der Tischwäsche ausgetauscht. Einige Gerätschaften waren seit der Eröffnung im Jahre 1994 im Einsatz. Im Vorraum wurde ein Empfangskorpus installiert, der verschiedenen Zwecken dient.

Der durch Bruch etc. reduzierte Gläser- und Geschirrbestand im Kultursaal wurde ergänzt. Zudem musste die Bühnen-Leinwand ersetzt werden. Für ein SUVA-konformes Arbeiten in der Höhe wurde eine Hebebühne angeschafft. Die Sicherheitskontrollen der Seilzüge und des Architravs wurden durch eine spezialisierte Firma vorgenommen.

Das Alte Zeughaus wurde 2014 umgebaut und saniert. Deshalb fanden keine Anlässe statt.

---

## 5.7 Standortförderung und Information

### Veranstaltungen

Die traditionellen Anlässe wie der Wochenmarkt, die Vieh- und Stierschau, der Jahr- und Warenmarkt, der Gidio-Umzug, die Kunstausstellung AR't sowie das Silvesterchlausen sorgten über die Dorfgrenzen hinaus für eine gute Aussenwahrnehmung von Herisau. Die Organisatoren des jährlichen Sommernachtsfestes und der 1. August-Feier wurden wiederum unterstützt.

### Informationsstelle

Die Hotel Herisau AG führt die Informationsstelle. Die Nachfrage nach Beratung, Informationen und Prospektmaterial ist im Berichtsjahr weiter angestiegen.

### **Alpenstadt**

Die Delegierten haben die mit der Mitgliederversammlung verbundenen Anlässe des Vereins "Alpenstadt des Jahres" besucht. Ein Fotowettbewerb zum Thema "Was macht gutes Leben aus?" wurde organisiert und durchgeführt.

### **Sonntagsverkäufe**

Das Gesetz erlaubt vier Sonntage, an denen das Offenhalten der Verkaufsgeschäfte sowie die Beschäftigung von Arbeitnehmenden bewilligungsfrei zulässig ist. Die entsprechenden Bewilligungen wurden nach Absprache mit dem Gewerbeverein erteilt.

### **Immomesse**

Herisau hat sich am Gemeinschaftsstand des Kantons Appenzell Ausserrhoden beteiligt.

---

## **5.8 Gesundheit**

### **Netzwerk Alter Herisau**

Das Netzwerk Alter Herisau ist eine Plattform für Kommunikation und Erfahrungsaustausch unter Organisationen und Vereinen, welche Dienstleistungen zu Gunsten der älteren Bevölkerung anbieten. Im Berichtsjahr hat ein Treffen aller Dienstleister stattgefunden.

### **Zwäg is Alter / Pro Senectute**

Gemeinsam mit der Pro Senectute wurde eine Impulsveranstaltung "Zwäg is Alter" organisiert. 250 Personen haben daran teilgenommen. Die Folgeveranstaltungen "Standfest-mit beiden Füßen auf dem Boden" und "Älter werden-gesund und selbständig bleiben" wurden finanziell unterstützt.

### **Pilzkontrollen**

Die Dienste des amtlichen Pilzkontrolleurs wurden 202 (135) Mal beansprucht. In einigen Fällen wurden ungeniessbare, verdorbene oder giftige Pilze festgestellt.

---

## 5.9 Sportzentrum / Schwimmbad Sonnenberg / Sportkoordination

Ressortchef: Gemeindevizepäsident Hans Stricker (bis 31. Januar 2014)

Gemeindepräsident Renzo Andreani (ab 1. Februar 2014)

Abteilungsleiter: Willi Alder

---

### **Sportzentrum allgemein**

Die finanziellen Resultate im Ressort Sport (Sportzentrum, Freibad Sonnenberg, Sportkoordination) werden im Bericht zum Leistungsauftrag 2014 aufgezeigt.

### **Hallenbad-Koordination**

Aufgrund der Hallenbad-Schliessung Appenzell ab Januar 2015 wurden bereits im 2014 grössere Aufwendungen getroffen, um auswärtigen Schulen und Vereinen die Gelegenheit zu bieten, das Sportzentrum-Hallenbad für Schul- und Vereinsschwimmen benützen zu können.

### **Freibad Sonnenberg**

Die Badesaison 2014 ist dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. Die Gäste waren so oft wie möglich da und die neuen Öffnungszeiten für Frühaufsteher wurden sehr geschätzt. Die Koordination der Kasse wurde mit neuem Personal geführt. Auch für das Bademeisterteam war der Sonnenberg neu. Diese pflegten und betreuten die Anlage zur vollsten Zufriedenheit der Gäste. In der Technik konnten grundlegende Verbesserungen wahrgenommen werden.

Für das Restaurant wurde das Pächter-Paar Paul Merkle und Rose Gisler engagiert. Sie integrieren sich sehr gut in das Freibadteam.

Das Herisauer Wettschwimmen wurde mangels Interesse/Anmeldungen abgesagt. Die Ergebnisse der lancierten BATH-Studie wurden präsentiert. Wichtige, daraus empfohlene, umzusetzende Massnahmen sind die Installation von WLAN sowie die Organisation der Parkplatzmöglichkeiten infolge der neuen Überbauungen im Wilenquartier. Aufgrund des BFU-Berichtes und der Gutachten von Metallbauern ist die Schliessung der Drachenrutschbahn ein Muss. Das Projekt Ersatzrutschbahn Sonnenberg ist aufgegleist. Im 2015 soll die Finanzierung geklärt werden, damit im 2016 wieder gerutscht werden kann.

### **Grössere Events 2014**

- Herisauer Sporttage
- SWICA-Event (Olympiade)
- Eishockeyspiele Russische KHL, CSKA Moskow
- HEMA
- Stars for Life – Benefiz-Eishockeyspiel
- Eisdisco
- Weihnachtsfilm im Hallenbad

### **Nachfolgeregelung Willi Alder**

Frühzeitig hat Willi Alder seinen Abgang als Abteilungsleiter Sport im Sportzentrum angekündigt. Er geht per Ende Juni 2015 in Frühpension. Der Nachfolgeprozess wurde sofort eingeleitet. In der Person von Herr Fredy Bechtiger wurde ein Nachfolger gefunden, welcher am 1. März 2015 seine Stelle antreten wird.

### **Energieoptimierung**

Das 2013 lancierte Projekt "energetische Optimierung im Sportzentrum" konnte 2014 erfreuliche Resultate vorweisen. Die Verbrauchsmengen bei Strom, Wasser und Gas konnten 2014 massiv reduziert werden. Die Zielsetzung einer 8 % Energiekosten-Reduktion konnte realisiert werden. Durch im Hausleitsystem eingebundene gezielte Massnahmen und Unterstützung des Energie-Controllings sind für 2015 weitere Einsparungen zu erwarten. Der Detail-Energiebericht 2014 und die geplanten Massnahmen für 2015 von der Firma Amstein und Walthert folgen im Februar 2015.

### **Arbeitsicherheit**

Notfallorganisation/Sicherheitskonzept Sportzentrum wurde in Zusammenarbeit mit Arbeitsicherheit Schweiz überarbeitet und angepasst. Es beinhaltet schwerpunktmässig:

- Allgemeiner Notruf
- Erste Hilfe
- Brandfall
- Evakuation

### **Unternehmensanalyse**

Es wurde ein Praxisprojekt "Unternehmensanalyse Sportzentrum" mit der FHS (Fachhochschule St. Gallen) durchgeführt. Dabei wurden Stärken wie auch Schwächen aufgezeigt.

#### *Definierte Projektziele:*

- Aktuelle Situation des Sportzentrums ausführlich erfassen;
- Zufriedenheitsanalyse unter 30 bestehenden Kunden ermitteln und analysieren;
- Zukünftige Entwicklungen erkennen und mögliche Auswirkungen ausführen;
- Anhand einer SWOT-Matrix erkennen, wo Chancen, Gefahren, Stärken und Schwächen bestehen;
- Optimale strategische Stossrichtungen und realistisches Massnahmeprogramm aufzeigen.

#### *Ergebnis:*

Verbesserungen in Infrastruktur (u.a. Sporthallenboden, Klima in der Sporthalle), Mängel in der Gastronomie und notwendige Ausbildung des Verkaufs/Kundendienst-Teams bezüglich Kundenbindung wurden aufgezeigt. Die Umsetzung ist 2015 geplant.

### **Projekt "Kommunikation Sportzentrum" mit BUSA (Höhere Kaderausbildung der Armee)**

Mit den Mitarbeitenden Technik/Anlagen wurde in einer Projektarbeit "Kommunikation" an folgenden Themen gearbeitet:

- Grundlagen der Kommunikation
- Kommunikationstechnik
- Gesprächsführung

Zielsetzung: Produktivität, Arbeitsmotivation, Zusammenhalt-Förderung.

## **Sport- und Bewegungskonzept mit integrierter Sportstättenplanung**

(Aktualisierung Sportstättenplanung 2001)

- Start: 2014
- Abschluss geplant: 2015

### *Ziele des Projektes:*

- Konzeptionelle Aufbereitung der aktuellen Situation und Ausrichtung auf die zukünftigen Bedürfnisse;
- Transparenz für alle betroffenen und beteiligten Akteure, welche Geldmittel und Ressourcen zu Gunsten welcher Sportart resp. Sportverein eingesetzt werden;
- Festgelegte Umsetzungskompetenz, die den öffentlichen Sportbereich vollumfänglich qualitativ und finanziell steuern und beeinflussen kann.

### *Als Ergebnis aus den oben genannten Zielen werden folgende Produkte angestrebt:*

- Eine Sportstättenplanung im Sinne eines Portfolio-Managements, gekoppelt an einer Investitionsplanung aus Sicht der Eigentümerin (Gemeinde Herisau);
- Transparente und systematische Tarif- und Subventionspolitik der Gemeinde Herisau gegenüber den Vereinen.

## **Investitionen**

### *Trennwände Sporthalle*

Während den Betriebsferien wurden die 40-jährigen Trennwände ersetzt.

Geplant: CHF 120'000.--                      Ist: CHF 75'506.60

Das Projekt wurde noch einmal neu ausgeschrieben. Die Firma DORMA hat uns eine kostengünstigere Variante aufgezeigt.

### *Ozonisierung Hallenbad*

Um die sehr aggressive Salzsäure zu eliminieren, musste eine dringende Ersatzinvestition im Hallenbad getätigt werden. Neu ist eine Anlage, die auf Basis Chlor-Granulat und Schwefelsäure funktioniert.

---

## 6 TECHNISCHE DIENSTE, VERKEHR

Ressortchef: Gemeinderat Hans Stricker  
Abteilungsleiter: Benedikt Geel

---

### 6.1 Gartenbauamt

Das vergangene Jahr 2014 war sehr regenreich und nass, aber ohne gravierende Unwetter. Der Bereich Gartenbau ist so von Unwetterschäden verschont geblieben.

#### Personelles

7 feste Mitarbeitende sowie ein saisonal angestellter Landschaftsgärtner bilden den gegenwärtigen Personalbestand.

<b>Bestattungen</b>	<i>2013</i>	<i>2014</i>
Feuerbestattungen:		
Urnenwand	26	26
Urnenreihengräber	14	27
Familienurnengräber	-	-
Gemeinschaftsurnengrab in bestehende Gräber	46	34
Urnenwand	8	8
Urnenreihengrab	10	11
Erdbestattungsgrab	7	7
<hr/>		
Total Feuerbestattungen	111 (84.1 %)	113 (84.95 %)
Erdbestattungsgräber:		
Reihengrab Erwachsene	21	19
Kinder 4 bis 12 Jahre	-	-
Kinder unter 4 Jahre	-	1
Familiengrab	-	-
<hr/>		
Total Erdbestattungen	21 (15.9 %)	20 (15.05 %)
<hr/>		
Total Bestattungen	132	133

Im Jahre 2014 sind die Anzahl der Bestattungen fast identisch mit dem Vorjahr. Bei den Feuerbestattungen gab es mehr persönliche Reihengräber, dafür weniger Gemeinschaftsurnengräber.

Weiterhin sehr beliebt sind Urnenbeisetzungen, sie werden den Erdbestattungsgräbern vorgezogen.

Der Friedhof wird von der Bevölkerung als Park für die stille Erholung und die Besinnung genutzt und geschätzt.

## 6.2 Feuerschutz

### Feuerschau

Es wurden insgesamt 140 (Vorjahr 160) Kontrollen durchgeführt.

	2013	2014
Periodische Kontrolle	29	24
Bauabnahmen/Brandschutzkontrollen	131	116
Anlagenbewilligung (Feuerungen)	132	161
Baubewilligungen, Brandschutz-Entscheide	138	183
Brandschutz-Beratungen	26	21

### Feuerwehr

#### Personelles

Korpsbestand: 15 Austritten stehen 20 Eintritte gegenüber, sodass der Korpsbestand am 1. Januar 2015 95 (Vorjahr 90) Angehörige der Feuerwehr betragen wird.

#### Betrieb und Einrichtungen

Im Feuerwehrdepot an der Rütistrasse sind drei Mitarbeiter mit insgesamt 240 Stellen-% im Bereich Feuerwehr angestellt. Beim seit August 2013 eingestellten Mitarbeiter (Praktiker Betriebsunterhalt) wurden die Stellenprocente von 100 % auf 70 % angepasst.

Die Feuerwehr hat im Berichtsjahr ein neues Tanklöschfahrzeug in Betrieb genommen.

#### Übungen, Einsätze

In den Übungen wurden 6209 Stunden (Vorjahr 4616) geleistet. Der hohe Stundenanstieg ist durch die Fahrerarbeitstage sowie den Ausbildungsstunden auf dem neuen TLF entstanden. Diese wurden bis anhin bei den Weiterbildungskursen angerechnet. Bei den Weiterbildungskursen sind 884 Std. (1800 Std.) absolviert worden. In Ernstfalleinsätzen wurden 1689 Stunden (2'310) geleistet.

Im Berichtsjahr musste die Feuerwehr zu 91 (126) Hilfeleistungen ausrücken.

	<i>im Ort</i>		<i>Stützpunkt</i>	
	2013	2014	2013	2014
	15	15	-	-
	14	14	-	-
	14	17	-	2
	9	5	-	-
	1	3	-	-
	0	0	-	2
	10	3	-	1
	4	0	-	-
	14	15	1	-
	0	0	-	-
	44	14	-	-
<b>Total</b>	<b>125</b>	<b>86</b>	<b>1</b>	<b>5</b>

### **Rettungsgeräte interkantonal**

Die Grundlage für diesen Aufgabenbereich bildet die Vereinbarung über die Anschaffung und den gemeinsamen Betrieb und Unterhalt von sechs Rettungsgeräten für Feuerwehreinsätze und technische Hilfeleistungen (VüBU). Standortgemeinden sind Heiden, Herisau, Teufen, Trogen, Urnäsch (alle AR) und die Feuerschaugemeinde Appenzell (AI). Sie sind gleichzeitig auch Vertragspartner. Die Gemeinde Schönengrund hat eine Verbundlösung mit dem Neckertal (SG). Alle anderen Ausserrhoder Gemeinden, Obereggen (AI) und Eggersriet (SG) sind Vertragspartner. Die jährlichen Betriebskosten werden auf die Vertragspartner im Verhältnis zur Einwohnerzahl aufgeschlüsselt. In diesem Jahr ist der kostspielige 10-Jahresservice angefallen.

---

## **6.3 Zivilschutz**

### **Zivilschutzstelle**

Die Zivilschutzstelle wird durch das kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz betrieben. Die Einteilung der Angehörigen des Zivilschutzes AR (AdZS) erfolgt grundsätzlich nach folgenden Kriterien:

Stabs-Kp	= AdZS aus ganzem Kanton AR (Stabsassistenten, Betreuer)
Kp I	= Herisau und Appenzeller Hinterland (Rettungspioniere)
Kp II	= Appenzeller Mittelland (Rettungspioniere)
Kp III	= Appenzeller Vorderland (Rettungspioniere)

### **Wiederholungskurse, Rapporte und Nothilfeinsätze**

Die Rettungspioniere der Zivilschutzkompanien I-III, der Stabskompanie sowie Tierseuchengruppe und Careteam haben im Berichtsjahr insgesamt 3'680 (Vorjahr 3'416) Dienstage geleistet. In je einem Frühlings- und Herbstinsatz wurden diverse Anliegen von Gemeinden mit den Zivilschutzangehörigen erledigt. Für die Gemeinde Herisau wurden diverse Wanderwege (Ursteinbachtobel, Burg Siphon, Rechbergwald) und Brücken beim Wander- und Fahrweg Wissbachtobel erstellt. Im Bachtobel Walke wurde eine Verklauungsgefahr durch Schwemmholz behoben.

Die Zivilschützer der Kompanie I und der Anlagenwartung (Herisau und Appenzeller Hinterland) haben dazu mit insgesamt 1'093 (Vorjahr 1'053) Diensttagen beigetragen.

In der Kp I sind mit Stand 31. Dezember 2014 131 Rettungspioniere (Vorjahr 115) eingeteilt. Zusätzlich sind im Kommandozug 40 Zivilschützer (Kommando, Stabsassistenten, Köche) sowie im Anlagewartezug 13 Anlagewarte eingeteilt. Die Dienstleistungsdaten im Bereich Zivilschutz werden durch das Kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz bewirtschaftet.

### **Bauliches**

Für die Herisauer Bevölkerung stehen vier Organisations-Schutzbauten und über 800 künstlich belüftete Schutzräume mit insgesamt 16'000 Schutzplätzen zur Verfügung. Die Anlagen Bleichi und Müli werden in Normalsituationen via Sportzentrum durch Vereine belegt. Bei ausserordentlichen Lagen mit Bedarf an Notunterkünften können sie sofort bezogen werden. Bei allfälligen Doppelbelegungen sind Ausweichanlagen definiert. Die Anlagen sind dementsprechend ausgerüstet.

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten des Pflege- und Sanitätsschutzraum Müli sind abgeschlossen. Dieser Schutzraum ist im Unwetter 2011 verwüstet worden.

## Quartieramt

Die Auslastungen der Chälblihalle und des Schutzraumes Rosenau entsprechen den durchschnittlichen Erwartungen ohne die Belegung der Rekrutenschule der letzten drei Jahre (Umbau Kaserne). Grösstenteils waren sie militärisch belegt.

Die weiteren zur Verfügung stehenden Anlagen Müli und Bleichi wurden mit privaten Anlässen und durch die Vereine zufrieden stellend belegt. Die Buchungen dieser beiden Anlagen obliegen dem Sportzentrum.

<b>Statistik</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
• <i>Militärische Einquartierungen:</i> <i>Stäbe, Einheiten + Schulen</i>					
a) Chälblihalle	4	1	3	5	6
b) Rosenau	0	0	0	0	2
c) Rosenau durch BUSA	--	--	1	1	1
<i>Belegung während Tagen</i>					
a) Chälblihalle	79	Umbau	172	209	114
b) Rosenau	--	52	--	--	52
c) Rosenau durch BUSA	--	--	365	365	59
• <i>Private Einquartierungen in Militärunterkünften:</i>					
- Vereine	22	Umbau	5	15	15
- Personen	598	--	404	404	404
- Übernachtungen	1386	--	2360	1065	1857
• <i>Private Einquartierungen in Zivilschutzunterkünften:</i>					
- Vereine	--	26	21	26	32
- Personen	--	633	595	710	672
- Übernachtungen	--	1213	930	1070	1467
• <i>Feste und Anlässe:</i>					
- Viehmarkthalle	14	1	11	18	21
- Schützenhaus	25	25	30	18	15

## 6.4 Verkehrsbetriebe

Die permanent gemessenen Einsteigerfrequenzen zeigen eine erfreuliche Zunahme an Fahrgästen um 16,1 % an. Im Vergleich mit dem Vorjahr darf man aber die neue Linie 173 nicht zählen. Ohne diese neue Linie beträgt die Frequenzzunahme 8.2 %.

<i>a) Statistik Einsteigerfrequenz aus</i>	2012	2013	2014	+/- zum Vorjahr
Beförderte Passagiere*	1'113'000	1'145'384	1'329'379	+ 16 %

<i>b) Kennzahlenstatistik</i>	2012	2013	2014	+/- zum Vorjahr
Personenkilometer	2'663'247	2'767'833	3'193'056	+ 15.4 %
Gefahrene Wagenkilometer	437'000	437'000	557'000	+27.4 %
Passagierstreckeneinheiten pro km	6.09	6.33	5.73	- 9.48 %
Nettoaufwand Gemeinde	1'208'076	1'059'622	1'824'736	+ 72 %

Das Liniennetz der VBH wurde im Berichtsjahr mit der neuen Linie 173 (Herisau Bhf – Nordhalde – Migros) im Halbstundentakt ergänzt. Somit wird auch das Quartier Burghalde mit dem ÖV erschlossen. Aus diesem Grund wird bei der Linie 172 neu auch via Obstmarkt zum Saum gefahren. Bei der Linie 171 nach Schwellbrunn konnten mit den Kursen um 05:41, 06:13 und 06:43 diverse Anschlussprobleme (Kantonsschüler, Erwerbstätige) gelöst werden. Die Linien 175 Rohren und 176 Ramsen werden ebenfalls im Halbstundentakt geführt. Die Linie Ramsen ist zusätzlich noch mit einem Spätkurs (Mo-Sa, SOB-Bahnersatz) um 00.37 Uhr ergänzt worden. Diese diversen Anpassungen – meist im Zusammenhang mit der S-Bahn und bedeutend tiefere Subventionsbeiträge von Bund und Kanton haben im Vergleich zum Vorjahr zu einem höheren Nettoaufwand geführt. Budgetiert war ein Nettoaufwand von Fr. 1'937'000.--.

In den Nächten von Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag wird mit einem Nachtbus um jeweils 01:20, 01:50 und 03:00 Uhr von St. Gallen über Gossau nach Herisau und zurück gefahren. Im Verlauf des Jahres ergab dies insgesamt 336 (230) Durchfahrten in Herisau. Insgesamt wurden bis Herisau 2'650 (Vorjahr 3'001) Fahrgäste befördert. Die Abnahme der Nutzungen ist mit dem verbesserten Nachtangebot der S-Bahnen der letzten Jahre zu erklären. Der Nachtbus übernimmt zusehends die Funktion der Feinverteilung.

Das *Generalabonnement Tageskarte Gemeinde* (GA-TK), von denen die Gemeinde Herisau 12 zur Verfügung stellt, sind sehr beliebt. Die meisten nicht verkauften GA's fallen im Januar sowie Dezember an. Die Bevölkerung nutzte das GA-Angebot von den 4'380 möglichen Tagen an 4'335 Tagen. Dies ergibt im Berechnungsjahr eine Auslastung von 99 % (Vorjahr 98.9 %).

---

## **7 FINANZEN**

Ressortchef: Gemeindevizerepräsident Hans Stricker (bis 31. Januar 2014)  
Gemeindepräsident Renzo Andreani (ab 1. Februar 2014)  
Abteilungsleiter: Finanzverwalter Thomas Nufer

---

### **7.1 Finanzverwaltung**

Die Finanzverwaltung ist verantwortlich und zuständig für die Erstellung des Finanzplanes und des Voranschlages. Diese werden aus der gemeinderätlichen Legislaturplanung abgeleitet. Im Weiteren gehören das Führen der verschiedenen Buchhaltungen sowie die Erstellung der Jahresrechnung zu den Hauptaufgaben.

Die Senkung des Steuerfusses im Jahre 2012 konnte gut verkräftet werden. Schon im Jahre 2013 wurde wieder ein positives Resultat erreicht. Der Bilanzüberschuss per 31. 12. 2013 beträgt 10 Mio. Franken.

Der Finanzplan für die kommenden fünf Jahre wurde im Februar, gleich nach dem Abschluss 2013, erstellt. Der Einwohnerrat hat ihn an seiner Sitzung vom 7. Mai 2014 zur Kenntnis genommen. Die beiden wichtigsten Grundsätze, ein ausgeglichener Haushalt und eine Verschuldung, die sich in der vorgegebenen Bandbreite bewegt, werden eingehalten. Dazu sind weiterhin restriktive Zielvorgaben und ein straffes Kostenmanagement notwendig. Im Herbst 2014 wurde der Voranschlag 2015 erstellt. Dieser weist einen Aufwandüberschuss von noch 0,7 Mio. Franken aus.

Im Jahre 2014 wurden Belege für einen Umsatz von 85 Mio. Franken verarbeitet und verbucht. Den Abteilungen wurden regelmässig die Zwischenergebnisse und aufbereitete Kennzahlen zur Verfügung gestellt.

Die Geldbewirtschaftung ist eine Kernaufgabe der Finanzverwaltung. Die eingehenden Steuer-gelder müssen kurzfristig angelegt werden, für die Finanzierung der Investitionen und der auslaufenden Schuldscheine sind neue Darlehen aufzunehmen. Dafür ist eine detaillierte Liquiditäts-planung nötig.

Für neun steuerpflichtige Dienststellen wird vierteljährlich eine Mehrwertsteuer-Abrechnung erstellt. Jede dieser Dienststellen ist im Rechnungswesen ein klar abgegrenzter Bereich mit eigener Mehrwertsteuernummer.

In den Bereichen Sportzentrum, Werkhof, Abwasser, Gartenbauamt, Feuerschutz und Musikschule wird eine Kosten-Leistungsrechnung geführt. Die regelmässigen Auswertungen sind wichtige Grundlagen für die Führung.

Im Besoldungswesen werden nebst sämtlichen Abrechnungen mit den Sozialversicherungen monatlich 480 Gehaltsabrechnungen erstellt. Für 96 Personen erfolgt jeweils im Dezember die Sitzungsgeldauszahlung.

Ein wichtiger Bereich sind die interne Finanzkontrolle (IKS) und das Controlling. Diese Aufgaben werden jeweils mit der externen Kontrollstelle koordiniert. Die Finanzverwaltung ist vor allem für die Systemprüfung und die Kontrolle der internen Abläufe zuständig. Der Gemeinderat erteilt der Finanzverwaltung die entsprechenden Aufträge und genehmigt das Prüfungsprogramm. Weiter nimmt er die Ergebnisse und den Bericht zur Kenntnis und setzt, sofern erforderlich, Massnahmen um.

Der Bezug der Staats- und Gemeindesteuern ist Aufgabe der kantonalen Steuerverwaltung. Der Finanzverwaltung wurde die Wahrnehmung des Akteneinsichtsrechtes und der Einsprachemöglichkeit übertragen. Auch die Steuererlassentscheide müssen durch die Gemeinde zur Kenntnis genommen werden. Für die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern bleibt die Finanzverwaltung weiterhin Bezugsstelle.

Das Rechnungswesen der Sozialen Dienste und der Berufsbeistandschaft umfasst die Bearbeitung von 484 Mandanten im Sozialamt und das Führen von Einzelbuchhaltungen für 176 Personen der fünf regionalen Berufsbeistandschaften.

Im Rahmen der gemeinderätlichen Stiftungsaufsicht erfolgte die Prüfung der Jahresrechnungen von 8 Stiftungen.

Im Versicherungswesen wird die Gemeinde durch die ARISCO Versicherungen AG Herisau unterstützt. Zusammen mit dieser Firma werden die Risikoanalysen und die Risikostrategie bestimmt und die sich daraus ergebenden Policen abgeschlossen. Die Behandlung der Schadenfälle gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Finanzverwaltung.

Seit dem 1. Januar 2013 arbeitet die Gemeinde mit der neuen Software Newsystem Public der Firma IT & T. Die Einführung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Jahre 2014 ging es darum, kleinere Mängel zu beheben und Anpassungen sowie Erweiterungen vorzunehmen. Im Hinblick auf die Einführung der Integrierten Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP) ist dem Aufbau der Kostenrechnung Beachtung zu schenken.

Ebenfalls per 1. Januar 2013 wurde der neue Kontoplan nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) eingesetzt. Die neuen Abläufe haben sich gut eingespielt. Die neue Rechnungslegung bewirkt eine wesentliche Erhöhung der Aussagekraft des Voranschlags und der Rechnung. Dank erhöhter Transparenz und Verlässlichkeit der Finanzinformationen wurden die Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat und das Parlament verbessert, wodurch das Vertrauen ebenfalls gestärkt wurde.

Das neue Finanzhaushaltsgesetz wurde auf den 1. Januar 2014 eingeführt. Mit der Einführung dieses Gesetzes wurden auch die Neugestaltung der drei Berichte Finanzplan, Voranschlag und Jahresrechnung umgesetzt. Diese Werke erscheinen in neuem Format und mit einer neuen Gliederung. Eine grosse Herausforderung war das Restatement. Darunter versteht man die Eröffnungsbilanz der neuen Rechnungsführung, gegliedert, bilanziert und bewertet nach den neuen Rechnungslegungsgrundsätzen (so wie sie schon immer angewendet worden wären). Mit dem Restatement wurden Neubewertungsreserven von 4,7 Mio. Franken und Aufwertungsreserven von 4,8 Mio. Franken gebildet.

---

## 8 TIEFBAU/UMWELTSCHUTZ

Ressortchefin: Gemeinderätin Regula Ammann-Höhener

Abteilungsleiter: Gemeindeingenieur Guido Lüchinger

---

### 8.1 Tiefbau

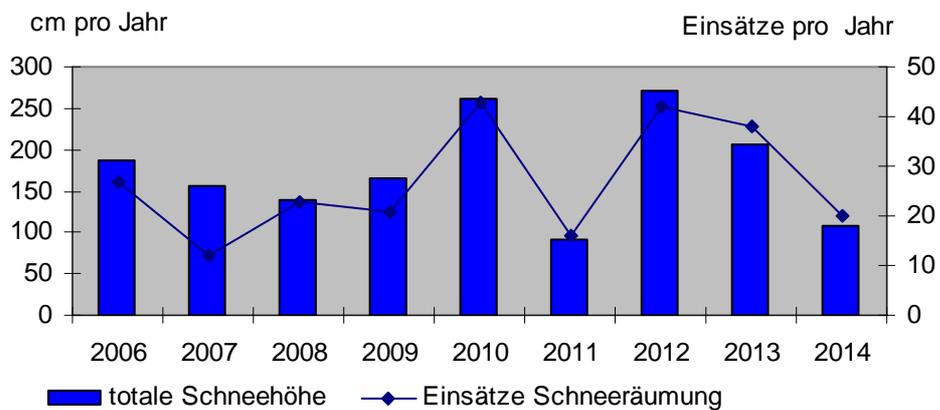
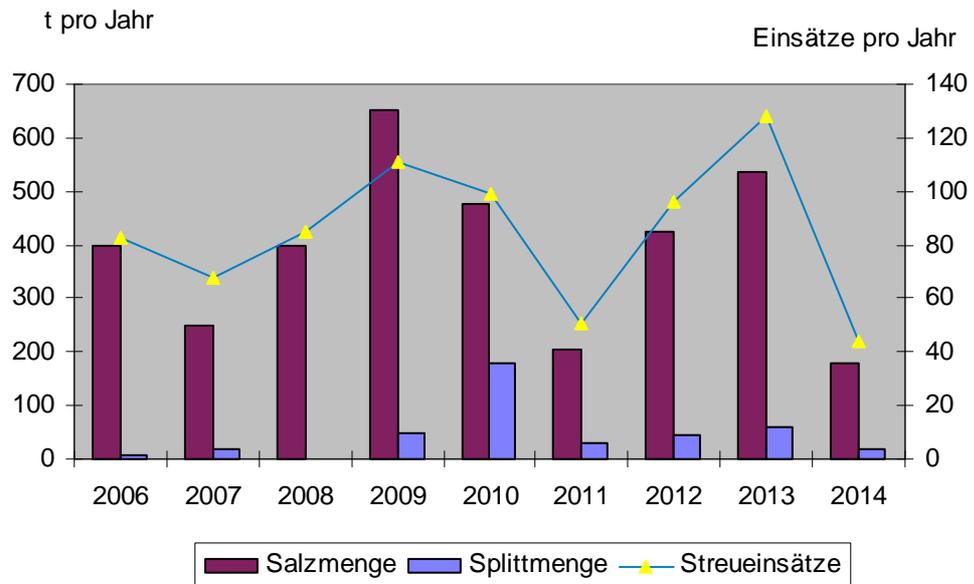
#### Werkhof

*Dienstleistungen:* Der Werkhof ist ein Dienstleistungsbetrieb, der das Funktionieren der öffentlichen Infrastruktur sicherstellt. Davon profitieren die gesamte Herisauer Bevölkerung, das Gewerbe und die Industrie sowie private und öffentliche Institutionen. Die Hauptaufgaben des Werkhofs im Rechenschaftsjahr waren:

- Unterhalt (Sommer und Winter) von 46 km Strassen, 36 km Trottoirs, 3,5 km Wege und Treppen innerorts, 85 km Wanderwege
- Reinigung von Strassen (innerorts auch Kantonsstrassen), Trottoirs, Plätzen, Parkanlagen, Feuerstellen, Burgen
- Unterhalt der 100 Robidog-Behälter, Unterhalt der 250 Abfallkübel
- Unterhalt von über 300 Ruhebänken
- Unterhalt der Strassenbeleuchtung (2000 Leuchten)
- Montage, Betrieb und Abräumen der Weihnachtsbeleuchtung
- Unterhalt Parkuhren (13 Zentral-, 29 Sammelparkuhren)
- Unterhalt und Reinigung öffentlicher WC-Anlagen
- Einsätze zu Gunsten von diversen Festen und Anlässen: Silvesterchlausen, Gugge-Tröffe, Gidioumzug, Funkensonntag, Mobilitätstag, diverse Quartierfeste, Grümpelturniere, Sommerfest, 1. Augustfest, HEMA, Stierschau, Viehschau, Jahrmärkte, Christkindlimarkt
- Unterhalt und Reinigung der 9 Glassammelstellen
- Signalisationen, Markierungen
- Beihilfe für andere Ressorts: Unterstützung Gartenbauamt, Mithilfe Unterhaltsdienst Hochbau, Umzugsaktionen Schule, usw.
- Betreuung der Unterkünfte für Einquartierungen

#### Winterdienst-Statistik

Der Winter im Kalenderjahr 2014 war ausserordentlich milde und schneearm. Dies führte zu unterdurchschnittlich wenigen Einsätzen vom Werkhofteam und den Fremdfahrern.



## Strassenwesen

### Staatsstrassen:

Im Berichtsjahr wurden in Herisau unter der Federführung des Kantonalen Tiefbauamtes folgende Abschnitte saniert:

- Neue Steig, Ausbau 2. Etappe
- Schützenstrasse Ausbau 1. Etappe
- Degersheimerstrasse Abschnitt Baldenwil - Kantonsgrenze
- Degersheimerstrasse Abschnitt Tüfenau - Ramsen

### Gemeindestrassen:

Zu Lasten der Investitionsrechnung 2014 wurden im Tiefbau folgende Projekte realisiert:

- Kreuzstrasse Los 2 Gesamtsanierung
- Rütistrasse Abschnitt Siedlung Gesamtsanierung
- Schwänbergstrasse Abschnitt Weiler Erneuerung Tragschicht

Zu Lasten der Erfolgsrechnung 2014 wurden folgende Projekte umgesetzt:

- Sanierung Rutsch Nieschbergstrasse
- Sanierung Naturstrasse Mösli-Schwänberg
- Sanierung Höhenweg
- Sanierung Naturstrasse Nüeggstrasse

Im Zuge des Ausbaus der Glasfasernetze der SAK sowie der Swisscom mussten im Berichtsjahr wiederum eine Vielzahl von Strassenaufbrüchen getätigt werden. Dafür verlangte die Gemeinde Aufgrabungsbühren gemäss festgelegten Tarifen.

### **Parkplatzbewirtschaftung**

Ab Herbst des Berichtjahres wurde der öffentliche Parkplatz auf dem Vorplatz des Alten Zeughauses gesamt saniert und neu gestaltet.

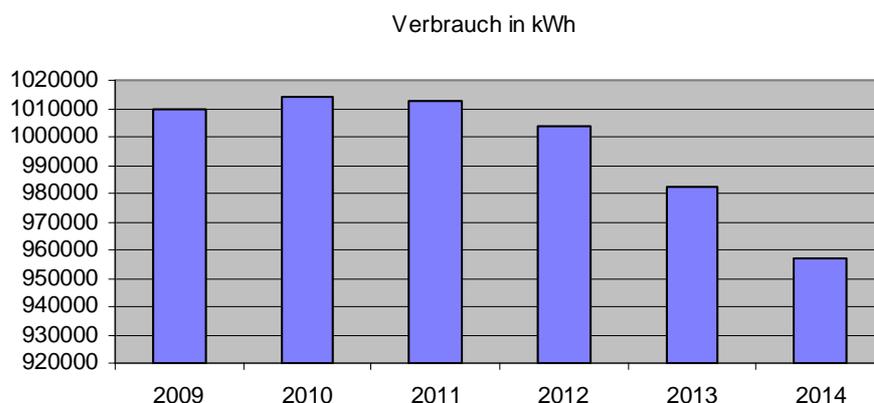
### **Strassenbeleuchtung**

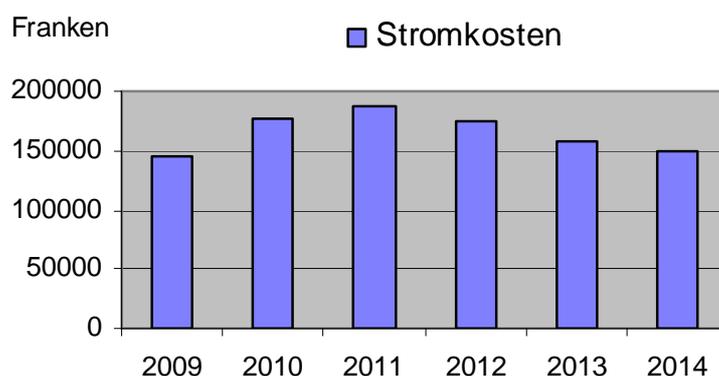
Die Abteilung Tiefbau/Umweltschutz ist für den optimalen Betrieb der öffentlichen Beleuchtung verantwortlich. Unter dem wirtschaftlichen und ökologischen Aspekt werden jedes Jahr eine Anzahl energieintensiver Leuchtkörper durch sparsamere LED-Lampen ersetzt. Diese Arbeiten werden auch in den nächsten Jahren weitergeführt.

Im Berichtsjahr wurden schwerpunktmässig folgende Arbeiten ausgeführt: Stellen der neuen LED-Beleuchtung entlang der Neuen Steig 2. Etappe, Kreuzsstrasse Los 2, der Rütistrasse und der Schützenstrasse 1. Etappe. Weiter wurde die Beleuchtungsanlage an der Eggstrasse im Zusammenhang mit der Neuüberbauung Torackerpark angepasst.

Der Energieverbrauch reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 25442 kWh. Die Reduktion entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von rund 6 Haushaltungen (4-köpfige Familie in einem Einfamilienhaus). Der definitive Verbrauch steht erst mit der Abrechnungs- bzw. Ableisungsperiode im Juli 2015 fest.

Neben der stetigen Modernisierung der Beleuchtungsanlagen hat auch die Witterung einen wesentlichen Einfluss auf die Betriebszeiten und somit auf die Verbrauchszahlen.





### Gewässer

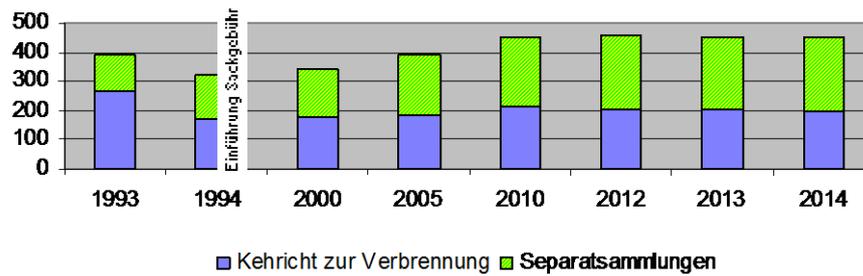
Im Berichtsjahr setzte das kantonale Tiefbauamt Hochwasserschutzmassnahmen am Sägebach im Bereich der Erlenbachstrasse um. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Teil der Erlenbachstrasse inklusive dem Bachdurchlass neu erstellt. Entlang der Schlosstrasse wurde der frühere Wasserkanal ausgebaggert und gesäubert und stellt damit wieder ein Feuchtbiotop dar.

## 8.2 Umweltschutz

### Abfallentsorgung Abfallstatistik

		2011	2012	2013	2014
Total auf die Verbrennungsanlage					
abgeführte Kehrrichtmenge	t	3225	3141	3129	3103
pro Einwohner	kg	211,2	205,3	202,5	199,5
Altpapier	t	1980	1939	1941	1934
pro Einwohner	kg	129,7	126,8	125,6	124,3
Altglas	t	498	517	514	531
pro Einwohner	kg	32,6	33,8	33,3	34,2
Altmetalle	t	184	188	187	197
Alu/Weissblech	t	24	28	27	29
Grünabfuhr	t	245	267	242	256
Übrige Abfälle	t	998	953	961	966
total abgeführtes Material	t	7154	7033	7001	7016
pro Einwohner	kg	469	460	453	451
Anteil der Wertstoffe	%	54,9	55,3	55,3	55,8

**Sammelmenen in Kilogramm pro Einwohner/fin und Jahr  
(ohne KVA-Direktanlieferer)**



*Sammelmenen:* Die gesamte Abfallmenge ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend konstant geblieben. Zwischen den einzelnen Sammelfraktionen haben leichte Verschiebungen stattgefunden, welche beim Glas sowie Alu/Weissblech dem länger anhaltenden Trend einer leichten Zunahme folgen.

Der Anteil der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge hat sich gegenüber den Vorjahren wieder etwas erhöht. Dabei ist nicht berücksichtigt, dass mit dem Verwertungskonzept der Entsorgungsstelle WinWin-Markt nicht mehr gebrauchte Gegenstände dem Abfallstrom entzogen und einer direkten Wiederverwendung zugeführt werden.

*Sammeldienst:* Die ersten Unterflurbehälter für den Hauskehricht konnten in Betrieb genommen werden. Zu Beginn erfolgte die Leerung provisorisch mit einem Muldenfahrzeug. Mittlerweile hat der Abfuhrunternehmer ein Kehrichtfahrzeug mit Aufbaukran beschafft, welches für die Normalabfuhr und die Leerung der Unterflurbehälter eingerichtet ist.

*Entsorgungskosten:* Die relevanten Kostenfaktoren wie Transport und Entsorgung sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Auch die Erlöse aus dem Verkauf der Wertstoffe lagen in der Grössenordnung des Vorjahres. Die Vergütung für Altpapier und Karton entspricht weiterhin dem vertraglich garantierten Minimum.

Die durchschnittlichen Entsorgungskosten je Einwohner liegen bei rund Fr. 80.-- pro Jahr. Diese Kosten sind trotz der Mengenzunahme seit rund 15 Jahren stabil geblieben. Dies ist unter anderem auf die regionale Zusammenarbeit, welche Transportkosten und Verkaufserlöse optimiert, sowie die Mitfinanzierung einiger Stoffkategorien durch vorgezogene Entsorgungsgebühren zurückzuführen.

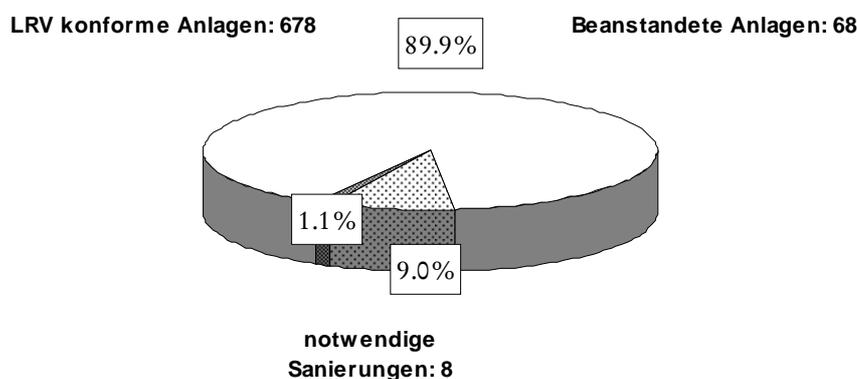
*Betrieb Entsorgungsstelle:* Die Anliefermengen haben sich seit rund drei Jahren nach der anfänglichen steten Zunahme stabilisiert. Die tägliche Anliefermenge verbleibt aber bei rund 10 t Abfall- und Wertstoffmaterial. Die Anzahl kostenpflichtiger Anlieferungen, die auch als Anhaltspunkt für die Kundenfrequenz dient, ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 % auf 35'500 angestiegen.

Die permanente Verkehrsregelung bei der Sammelstellenzufahrt wurde beibehalten, um den Verkehrsfluss möglichst reibungslos und den Sammelstellenbetrieb für Kunden wie Personal sicher zu gestalten.

### Luftreinhalung: Feuerungskontrolle

*Ergebnisse der Messperiode 2013/2014:* Im Rahmen der Routinekontrolle wurden total 754 Öl- und Gasfeuerungen kontrolliert (Vorjahr: 1081). 678 oder 89,9 % (84,5 %) der kontrollierten Anlagen erfüllten sowohl die lufthygienischen, als auch die energetischen Vorschriften. 68 (155) Anlagen mussten bei der Routinekontrolle beanstandet, konnten aber durch die Servicefirmen einreguliert werden. Die Beanstandungsquote liegt bei den Ölfeuerungen höher als bei Gasfeuerungen (14,2 % zu 6,8 %). Für 8 (13) Anlagen mussten Sanierungsverfügungen erlassen werden, da trotz Einregulierung die lufthygienischen oder energetischen Grenzwerte nicht eingehalten werden konnten. Bei 131 Kontrollen handelte es sich um Abnahmekontrollen neu installierter Feuerungen, die hauptsächlich alte, sanierungspflichtige Anlagen ersetzten. Vier dieser neu installierten Anlagen mussten bei der Abnahmekontrolle beanstandet werden, da die Emissionsgrenzwerte nicht eingehalten wurden.

Mit dem Ersatz alter Feuerungsanlagen konnte ein Beitrag an die Reduktion der Schadstoffemissionen sowie zum Energiesparen erzielt werden, da Neuanlagen in der Regel auch energieeffizienter arbeiten. Häufig erfolgt auch eine Nutzung erneuerbarer Energien durch eine Kombination mit Sonnenkollektoren oder einem Systemwechsel auf Wärmepumpen.



729 Kontrollen wurden durch die amtlichen Kontrolleure ausgeführt (96,7 %).

**Kontrolle Feststofffeuerungen:** Seit 2006 werden Feststofffeuerungen periodisch kontrolliert. Hierbei handelt es sich um Kachelöfen, Cheminées, Schwedenöfen usw. In der Gemeinde Herisau sind über 2'700 Anlagen erfasst.

Die Kontrolle erfolgt nicht durch eine Messung sondern vorwiegend visuell im Rhythmus von zwei Jahren. Die Beurteilung erfolgt aufgrund des vorhandenen Brennstoffvorrates, der Verbrennungsrückstände in der Anlage sowie den Russablagerungen. In Zweifelsfällen können auch chemische Rückstandsanalysen angeordnet werden. Selten benutzte Anlagen werden spätestens bei der nächsten notwendigen Reinigung kontrolliert.

### Energie

*Förderprogramm Energie:* Mit dem Förderprogramm Energie aus dem Massnahmenplan des Energiestadt-Labels werden Anlagen zur Nutzung alternativer Energieträger sowie die energieeffiziente Energieanwendung gefördert. Auf Beginn des Jahres 2014 mussten die Beitragsbedingungen angepasst werden, da die zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr für den bisherigen Förderbereich ausreichten. Neu werden Minergie-Beiträge nur noch für Sanierungen bestehender Bauten und nicht mehr für Neubauten ausgerichtet.

Im Jahr 2014 konnten Beiträge an 6 Solaranlagen (Vorjahr: 11) sowie 4 Minergie-Bauten (3) ausbezahlt werden. Per Ende Jahr sind noch Beiträge an 8 weitere geplante, aber noch nicht realisierte, Solaranlagen sowie 8 Minergie-Bauten pendent.

*Öffentlichkeitsarbeit:* Am 21. Juni 2014 wurde der 11. Herisauer Mobilitätstag durchgeführt. Bei diesem Anlass wurden die verschiedenen Facetten der Mobilität beleuchtet. Schwerpunkte wurden beim öffentlichen Verkehr und dem Langsamverkehrs gesetzt. Mit diesen Themen setzen sich auch die Massnahmen der Energiestadt auseinander. Dem Aspekt Verkehrssicherheit wurde neben dem bewährten Fahrradfahrkurs für Unterstufenschüler auch durch eine Demonstration des "Toten Winkels" bei Lastwagen zusätzlich Gewicht beigemessen.

An der HEMA war die Gemeinde Herisau (Energiestadt Herisau) mit dem Verein Energie AR sowie der Energiefachstelle des Kantons an einem gemeinsamen Stand vertreten. Neben Informationen zur effizienten Energienutzung wurde das Energiekonzept der Gemeinde vorgestellt, das mit den anwesenden Gemeindevertretern diskutiert werden konnte.

*Energiekonzept, -Richtplan:* Der Entwurf des Energiekonzeptes konnte durch die Energiekommission abgeschlossen und dem Gemeinde- und Einwohnerrat vorgestellt werden. Im Herbst erfolgte eine breit angelegte Vernehmlassung, welche erfreulicherweise auf gute Resonanz stiess. Die Überarbeitung und Ergänzung des Konzeptes aufgrund dieser Rückmeldungen erfolgt durch die Energiekommission.

### **Gewässerschutz Allgemein**

*Genereller Entwässerungsplan (GEP):* Die Umsetzung des GEP-Konzeptes wurde 2014 weiter fortgesetzt. Im Vordergrund stand das Planen und Erstellen neuer Trennsystemleitungen in Gebieten mit Bauvorhaben Dritter (Strassen-/Gewerbe-/Wohnbauten). In die meisten Projekte waren auch private Liegenschaftsentwässerungen involviert.

*Brüelbach:* Die Wiederherstellung des ursprünglichen Bachlaufes Haldenweg-Wiesental mit Ableitung zur Glatt ist eine wichtige Voraussetzung für die Einführung der Trennsystementwässerung im nordöstlichen Dorfgebiet. Für die Bauetappen Wiesental-Cilanderstrasse-Glatt (Stollen) und Haldenweg-Kaserne liegen Bauprojekte vor. Die Aufteilung der Baukosten zwischen dem Kanton (Gewässer) und der Gemeinde (Siedlungsentwässerung) steht noch aus. Zu Handen des Gemeinderates wurde ein entsprechender Vorschlag ausgearbeitet.

### **Abwasserreinigungsanlagen (ARA)**

*ARA Bachwis:* Schaumaktive, farbige und schwer abbaubare Stoffe führen im Ablauf der ARA zu einer übermässigen Belastung der Glatt. Zudem stellen künftig so genannte Mikroverunreinigungen schweizweit höhere Anforderungen an die Reinigungsleistung der Kläranlagen. Für die ARA Bachwis wurde im August 2013 mit dem Bau einer zusätzlichen Reinigungsstufe begonnen. Für das Erstellen der Baugrube mussten bestehende Werkleitungen umgelegt und aufwändige Hangsicherungen vorgenommen werden. Nach dem im Herbst 2014 die Rohbauarbeiten abgeschlossen werden konnten, erfolgt seither der Detailausbau mit dem Einbau der mechanischen und elektrotechnischen Anlageteile.

Die elektrotechnischen Anlageteile zur Steuerung der einzelnen Betriebsprozesse der ARA Bachwis und der zugehörigen Aussenwerke (Abwasserpumpwerke, ARAs Saum und Schwän-

berg, Regenwasserklärbecken) werden seit dem Herbst 2012 nach und nach erneuert. Die Arbeiten konnten per Ende 2014 abgeschlossen werden.

*ARAs Saum und Schwänberg:* Die Reinigungsleistung der ARA Schwänberg genügt vor allem in der kalten Jahreszeit den heutigen Anforderungen nicht mehr. Im Hinblick auf die mittelfristige Ausserbetriebnahme der beiden Kläranlagen gemäss GEP (Umbau in Pumpstationen) wurde im Weiler Schwänberg die zweite Etappe einer neuen Abwasserdruckleitung erstellt und mit den Planungsarbeiten für eine neue Pumpstation Schwänberg begonnen.

### **Abwasserkanalisationsnetz**

*Abwasserpumpstationen:* Die acht Pumpstationen und zwei Regenwasserklärbecken funktionierten im Berichtsjahr wiederum ohne grössere Probleme.

Nach wie vor werden auf den Pumpstationen vermehrt textile Reinigungstücher (Feuchttücher u.ä.) im Abwasser festgestellt. Diese führen immer wieder zu Verstopfungen, kurzen Betriebsausfällen und ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten.

*Kanalisationsleitungen:* Im Berichtsjahr konnten wiederum neue Trennsystemleitungen gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) erstellt bzw. ältere Leitungen instand gestellt oder erneuert werden. Bauarbeiten erfolgten in den Gebieten der Schützenstrasse/Alter Zoll, Mühlestrasse, Schwänberg, Bruggebni-Huebbach, Rütistrasse, Stierweid-/Schwellbrunnerstrasse und Neue Steig. Neue Projekte wurden in den Gebieten Bahnhofstrasse (Instandstellung Brüelbachkanal), Ahorn-/Schlossstrasse (Meteorwasserkanal) und Bachwisstrasse (Zulaufbegrenzung ARA) erarbeitet.

---

# **Verzeichnis der Grundstücke der Gemeinde Herisau**

## Grundstücke der Gemeinde Herisau

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m <sup>2</sup> ]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m <sup>3</sup> ]	Neuwert 2014
<b>5000 Verwaltungsliegenschaften</b>						
<b>Gemeindeverwaltung</b>						
50	Poststrasse 6	Gemeindehaus Velostand Anlagen	2'513	473	10'050	9'529'600
64	Poststrasse 5	Haus zum Baumgarten Anlagen	936	372	4'250	5'170'300
3780	Poststrasse 6b	Ex-Polizeiposten übrige befestigte Fläche	447	4159	2'188	1'700'100
49	Poststrasse 6b	Strasse übrige befestigte Fläche	29			
<b>5000 Diverse Grundstücke</b>						
366	Gossauerstrasse 59	Sonderschule/Jugendhaus übrige befestigte Fläche Gartenanlage	1'238	1073	5'189	3'383'200
891	Melonenstrasse	Remise Garage Bahnareal, übrige befestigte Fläche, übrige humusierte Fläche	773	1215 4642	350 164	122'800 31'200
893	Melonenstrasse	Wohn- u. Geschäftshaus Garage Fabrikgebäude	1'367	1221 3410 4850	4982 377 123	2'889'100 136'400 55'300
2330	Chalchhofen	Scheune Scheune Brunnenstube Kompostiergebäude Gartenanlage Strasse Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	162'319	2116 2121 3435	624 1'306 19	176'400 369'300
				siehe Umweltschutz; Parz. 2330		
1619	St. Gallerstrasse	Remise Magazin Scheibenstand Scheibenstand Gartenanlage Strasse Weg geschlossener Wald Wiese, Weide übrige befestigte Fläche	71'987	1718 1719 1722 2940	466 500	118'200

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
4787	St. Gallerstrasse	Werkhof/Feuerwehrggeb. Unterstand Strasse Gartenanlage übrige befestigte Fläche	6'499	6234 567	26928 198500	15'367'000
1887	Ramsenburg	Waldhütte Weg fliessendes Gewässer geschlossener Wald	70'099	4430	43	17'300
849	Mühlebühl	Weg übrige humusierete Fläche	456			
262	Wiesental	Trafostation übrige humusierete Fläche	270			
280	Zeughausweg	Weg Gartenanlage	2'107			
372	Mühlestrasse	Trafostation Strasse, Weg, Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierete Fläche	586			
559	Steinrieselnstrasse	Strasse Trottoir Wiese Gartenanlage	4'751			
610	Buchenstrasse	übrige befestigte Fläche	41			
622	Buchenstrasse	Wohnhaus Gerätehaus übrige befestigte Fläche Gartenanlage	560	1495 5337	1'944	1'004'500
1368	Alpsteinstrasse	Wohnhaus Bienenhaus Garagen Weg Gartenanlage	1'942	624 625 5597	764 35 208	680'200 20'100 100'800
1536	Alpsteinstrasse	Gartenanlage Weg	605			
1215	Neue Steig	WC-Anlage öffent. Trottoir Wiese übrige befestigte Fläche übrige humusierete Fläche	462	887	190	186'200
1035	Tobelackerstrasse	Trafostation Velounterstand übrige befestigte Fläche Gartenanlage	268	1394 5518	140 133	70'000 33'300

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
2932	Sonnenberg	Betriebsgebäude Garderobengebäude Garderobengebäude Betriebsgebäude Rutschbahn Kunst-, Kultur- und Sportgebäude Garderobengebäude Aussengeräteraum Pumpenhaus Gartenanlage übrige humusierte Fläche	18'432	516 517 518 519 4331 4916 5668 5669 5670	1247 473 208 549  75 134  72	555'300 173'800 76'400 201'700  72'200 49'200  36'100
244	Kasernenstrasse 7/9	Feuerwehrhaus Garage ehemaliges Schulhaus Anlage/Weg/Strasse	1'933	42 64 43	3'490 190 2'300	1'961'200 83'600 1'876'900
3308	Kasernenstrasse	Sportzentrum übrige befestigte Fläche Wiese Gartenanlage übrige humusierte Fläche	12'063	1840	115'151	32'666'000
3312	Witenschwendi	Strasse übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	1'854			
3489	Bachwisstrasse	Weg Wiese, Weide geschlossener Wald übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	4'487			
3782	Degersheimerstrasse	Gartenanlage	979			
1341	Obere Kapfstrasse	Strasse Weg übrige befestigte Fläche Gartenanlage übrige humusierte Fläche fliessende Gewässer	4'425			
2338	Ufem Berg	Wohnhaus mit Scheune Jauchengrube Gartenanlage Strasse Silo Silo Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige humusierte Fläche	47'666	2188	3'429	1'214'200
1240	Steig	Weg Gartenanlage	882			
164	Kasernenstrasse	Gartenhaus Gartenanlage	341	3267	20	44'500
31	Windegg 4	Wohnhaus übrige befestigte Fläche	317	776	1'858	1'461'900
4010	Obermoosberg	Remise	14'331	2093	645	178'100

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstück- fläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbau- ter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
		Gartenanlage, Weg, Wiese, Weide, fliessendes Gewässer, geschlossener Wald				
2522	Bannwald	Waldhütte Reservoir Gartenanlage Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	69'572	3256	35	17'900
2365	Berg	Gartenanlage Weg Wiese, Weide	28'774			
376	Poststrasse 11	Wohnhaus übrige befestigte Fläche	369	479	1'377	1'073'600
379	Poststrasse 15	Wohnhaus/Bürogebäude Anlagen	855	484	2'168	1'975'800
1513	Bahnhofstrasse 20	Wohnhaus Anlagen/Weg	544	1875	1'470	1'029'000
3119	Schwellbrunnerstrasse	Klubhaus Weg Wiese, Weide Wald	2'140	5029	789	239'800
809	Schützenstrasse	Wiese, Weide	433			
808	Felsenweg	Wiese, Weide	913			
	Schwänberg	gedeckte Holzbrücke (Dienstbarkeit)		2703	596	574'500
505	Rosenaustrasse 7	Wohnhaus übrige befestigte Fläche	718	78	1'050	749'300
(9463)	BR Sturzeneggstr. 2 A	Wohnhaus Kinderspielplatz		4487	780	566'200

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m <sup>2</sup> ]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m <sup>3</sup> ]	Neuwert 2014
<b>5000 Schulliegenschaften</b>						
<b>Ebnet</b>						
2200	Ebnet	Sekundarschulhaus West Turnhalle	45'779	1510	23'175 10'538	20'847'700
		Sekundarschulhaus Ost		4425	14'372	9'356'200
		Kiosk/Tribüne/Speakerhaus		5358	861	688'800
		Biotop				
		Fahrrad-/Mofaunterstand		5491	200	
		Sportplatz/Anlagen				
		Strassen/Wege/Plätze				
		OKP Zivilschutz				siehe Zivilschutz; Parz. 2200
<b>Ifang</b>						
1814	Ifangstrasse 11	Schulhaus	3'550	1973	3'768	3'166'900
		Gartenhaus		1974	30	24'200
		Buswartehalle				siehe Verkehr; Parz. 1814
		Garage		5307	57	28'800
		Garage		5312	57	28'800
		Anlagen/Wiese				
		Wendeplatz				
<b>Kreuzweg</b>						
1034	Tobelackerstr. 1, 3	Schulhaus	4'467	1302	3'742	2'566'500
		Schulhaus		3584	5851	3'935'500
		Anlagen/Plätze				
<b>Landhaus / Landhaus Ost</b>						
504	Kasernenstrasse 33	Schulhaus	1'673	92	6'583	4'865'900
		Unterstand		4639	67	34'600
		Unterstand		4640	67	34'600
		Anlagen/Plätze				
(662)	BR Buchenstrasse	Unterstand		4655	110	29'100
4275	Kasernenstrasse 35 A	Schulhaus	846	107	2'590	1'938'700
		Anlagen/Plätze				
(10508)	BR Birkenstrasse	Autoeinstellplatz (10508)		5351		
<b>Langelen</b>						
3831	Langelenstrasse 16	Schulhaus/Turnhalle	5'616	5130	18'215	9'861'300
		Anlagen				
<b>Moos</b>						
2044	Moos	Schulhaus	2'789	2919	2'880	1'990'000
		Velounterstand		1734	30	
		Anlagen				
		Feuerwehrdepot/Garagen				siehe Feuerschutz; Parz. 2044
<b>Mühle</b>						
1752	Schwellbrunnerstr. 29	Schulhaus/Turnhalle	9'241	3534	15'420	9'248'300
		Velounterstand				
		Anlagen				
<b>Obere Säge</b>						
3420	Schulhausstrasse	Anlagen/Strasse	3'796	5327	246	116'400
1378	Schulhausstrasse 6	Schulhaus	2'168	668	3'902	2'997'200
		Geräteraum				
		Anlagen/Weg				
		Spielplatz				

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m <sup>2</sup> ]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m <sup>3</sup> ]	Neuwert 2014
<b>Poststrasse</b>						
1275	Poststrasse 12	Schulhaus Anlagen	1'341	483	5'814	4'371'100
	BR Poststrasse	Autoeinstellplatz (9606)		4643		577'300
	BR Poststrasse	Autoeinstellplatz (9607)		4643		
	BR Poststrasse	Autoeinstellplatz (9839)		4643		
<b>Saum</b>						
2340	Saum 3632	Schulhaus	4'181	3632	5'025	3'216'500
		Velounterstand		3751	90	47'000
		Velounterstand		5265	134	70'900
		Anlagen				
<b>Waisenhaus</b>						
816	Waisenhausstrasse 12	Schulhaus	9'057	1593	3'497	2'394'900
		Schulhaus mit Turnhalle		5196	11'800	6'278'200
		Verwaltungsgebäude		1591	4'273	3'705'100
		Magazin		1592	342	263'100
		Velounderstand		5571		
		Hofraum/Garten/Weg				
		Wiese				
<b>Wilen</b>						
1362	Alpsteinstrasse 9	Schulhaus	5'577	605	7'386	5'222'500
		Turnhalle		604	5'960	3'014'100
		Turn-/Spielplatz				
		Buswartehalle				
						siehe Verkehr; Parz. 1362
1313	Alpsteinstrasse	Turn-/Spielplatz	3'705			
		WC-Anlage				
						siehe Tiefbau; Parz. 1313
<b>Steinegg</b>						
464	Eggstrasse 27	Musikschulhaus	1'535	422	2'667	2'247'900
		Garage		4470	48	14'400
		Anlagen				
<b>Untere Fabrik</b>						
1046	Untere Fabrik 12	Wohnung	243	1309	670	469'000
		Anlagen				
<b>Bleichi</b>						
3335	Bleichestrasse 4	Kindergarten	1'409	313	3'280	1'737'500
		Anlagen				
<b>Untere Fabrik</b>						
1044	Untere Fabrik 11	Kindergarten	1'186	1307	1'020	747'900
		Anlagen				
<b>Kreuzweg</b>						
1033	Tobelackerstrasse 1 A	Kindergarten	811	4760	1'520	1'077'100
		Anlagen				
<b>Moos</b>						
3896	Moos 4891	Kindergarten	892	4891	743	380'400
		Anlagen				
<b>Mühle</b>						
1739	Schwellbrunnerstr. 29 A	Kindergarten	6'085	4546	686	434'500
		Anlagen/Wiese/Weg				
		Bachverbauung				

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
4751	Schwellbrunnerstrasse 47a	Kindergarten Anlagen/Wiese/Weg	1'200	3468	981	546'000
<b>Rosenau</b>						
501	Rosenaustrasse 5	Kindergarten/Kinderhort Anlagen/Weg	1'315	4447	4'150	2'796'200
<b>Säge</b>						
1593	Alpsteinstr. 16 C	Kindergarten Anlagen/Weg/Reservoir	1'118	4777	690	434'700
<b>Neue Steig</b>						
1239	Neue Steig 6	Wohnhaus/Kindergarten Anlagen/Weg	801	867	1'360	1'020'200

### **5000 Reformierte Kirche**

1	Platz	Kirche Trottoir Buswartehäuschen übrige befestigte Fläche Gartenanlage	3'179	1	12'362	15'687'600
				siehe Verkehr; Parz. 1		

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m <sup>2</sup> ]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m <sup>3</sup> ]	Neuwert 2014
<b>6000 Tiefbau</b>						
306	Gossauerstrasse 58, 60	Wohnhaus Magazin/Garage m. Anbau Garagen Garage Remise Velounterstand Altstoffsammelstelle Werkhof Bürocontainer	3'283	1060 1058 4688 4702 3945 5442 5346  5460	2'192 2'991 310 130 40 90 268  148	1'503'200 1'098'700 88'100 50'000 11'700  76'000  68'200
888	Lindenstrasse 12	Einstellgarage (ehemals Schlachthaus) Magazin Bahnareal/Anlagen/Wiese	6'911	1189  1190	7'558  1'104	3'514'500  322'400
3968	Chalchofen	Magazin Materialdepot Garagen Silos Hofraum/Wald	4'376	4464 4591 4616 5389	4'671 51 766 294	832'000  264'400 132'600
729	Kasernenstrasse	Parkplatzanlage	511			
(836)	BR Schützenstrasse 1	WC-Anlage		3068	265	183'200
1313	Alpsteinstrasse	Turn-/Spielplatz WC-Anlage		siehe Schule; Parz. 1313 942 190		150'100
2102	Mühlestrasse	Pärkli Steig-Treppe	26			
3043	St. Gallerstrasse	WC-Anlage	412	1348	80	76'800

### 6000 Trottoir / Strassen

3619	Aedelswil	Strasse	3'861			
3000	Akazienstrasse	Strasse Trottoir	445			
2945	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir	1'222			
3143	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir	473			
1331	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir Gartenanlage übrige humusierete Fläche	1'816			
1506	Alpsteinstrasse	Wartehalle Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche Gartenanlage übrige humusierete Fläche	2'818	siehe Verkehr; Parz. 1506		

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grund- stück- fläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbau- ter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
3160	Alpsteinstrasse	Trottoir Weg Gartenanlage übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	1'149			
4131	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir	479			
4239	Alpsteinstrasse	Trottoir	115			
169	Arthur-Schiess-Strasse	Strasse Trottoir Verkehrinsel übrige humusierte Fläche	783			
208	Bachstrasse	Strasse Trottoir, Durchgang übrige befestigte Fläche	1'946			
840	Bahnhofstrasse	Trottoir	174			
841	Bahnhofstrasse	Trottoir	450			
14	Bahnhofstrasse	Weg	133			
253	Bahnhofstrasse	Strasse Trottoir	776			
288	Bahnhofstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche	1'367			
289	Bahnhofstrasse	Strasse Trottoir	1'091			
292	Bahnhofstrasse	übrige befestigte Fläche	16			
324	Bahnhofstrasse	Weg Gartenanlage	114			
410	Bergstrasse	Strasse Trottoir Gartenanlage	3'775			
2855	Bleichstrasse	Strasse Trottoir	714			
2856	Bleichstrasse	Strasse	347			
2424	Obere Bleichi	Strasse	244			
4139	Brugg	Trottoir	529			
3474	Brugg	Strasse Trottoir	5'029			
3365	Burghalden	Strasse Trottoir	2'205			
3155	Cilanderstrasse	Trottoir	1'470			
3156	Cilanderstrasse	Trottoir	107			
3257	Degersheimerstrasse	Trottoir	826			

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
4226	Degersheimerstrasse	Strasse Trottoir	1'754			
4227	Degersheimerstrasse	Trottoir	851			
4241	Degersheimer-/Huebstr.	Trottoir	68			
4087	Dietelswil	Strasse	477			
283	Ebnetstrasse	Weg	110			
76	Eggstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	10'388			
2356	Eggstrasse	Strasse	3'658			
3558	Eggstrasse	Strasse Trottoir übrige humusierte Fläche	4'049			
4223	Eggstrasse	Strasse Trottoir	1'490			
4614	Eggstrasse	übrige befestigte Fläche	40			
2297	Erlenbach	Strasse Trottoir	113			
4320	Erlenbach	Strasse Trottoir	735			
4321	Erlenbach	Strasse Wiese	167			
3360	Ifangstrasse	Strasse Trottoir	3'868			
4331	Cilanderstrasse	Weg	341			
526	Gartenstrasse	Strasse	407			
3598	Gibelhalde	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	2'067			
4877	Hohbergstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	370			
2680	Ob der Glattmüli	Strasse Wiese, Weide	2'048			
261	Gossauerstrasse	Trottoir	1'087			
313	Gossauerstrasse	Trottoir	481			
3764	Gossauerstrasse	Trottoir	191			
2946	Viaduktstrasse	Weg Trottoir Wiese übrige humusierte Fläche	606			
3042	Gossauerstrasse	Trottoir	2'279			

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
		übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche				
3910	Gossauerstrasse	Strasse Trottoir	736			
4604	Gossauerstrasse	Strasse Trottoir	1'488			
1600	Grueb	Weg	218			
783	Güterstrasse	Trottoir	575			
785	Güterstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	613			
3496	Güterstrasse	Trottoir	292			
152	Gutenbergstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche Garage	513			
2087	Haldenweg	Strasse Trottoir	1'770			
4600	Industriestrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche	177			
4228	Krombach	Buswartehäuschen Strasse Trottoir	213	siehe Verkehr; Parz. 4228		
4229	Kreuzstrasse	Trottoir	429			
3044	Gossauerstrasse	Buswarteunterstand Gartenanlage Strasse Trottoir Weg übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	4'297	siehe Verkehr; Parz. 3044		
2178	Obere Harfenbergstrasse	Strasse	579			
536	Unt. Harfenbergstrasse	Strasse Trottoir	596			
1608	Waldeggstrasse	Strasse Trottoir	3'437			
2927	Kasernenstrasse	Trottoir Wiese übrige humusierte Fläche	584			
3122	Höhenweg	Gartenanlage Strasse Wiese, Weide	1'894			
1213	Industriestrasse	übrige befestigte Fläche Trottoir übrige humusierte Fläche	1'411			
252	Kasernenstrasse	Trottoir	776			

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
		übrige humusierte Fläche				
512	Kasernenstrasse	Strasse Trottoir übrige humusierte Fläche	2'771			
515	Kasernenstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	2'200			
695	Kasernen-/Oberdorfstrasse	Strasse Trottoir	657			
3518	Kasernenstrasse	Strasse Trottoir übrige humusierte Fläche	386			
661	Kreuzstrasse	Strasse	3'850			
3045	Kreuzweg	Weg Trottoir	211			
887	Lindenstrasse	Strasse	1'252			
912	Unt. Melonenstrasse	Strasse	1'325			
839	Mühlestrasse	Trottoir	253			
370	Mühlestrasse	Strasse Weg Trottoir Wiese	1'516			
853	Mühlebühl-/Melonenstr.	Strasse Trottoir	3'562			
2769	Nünegg	Strasse Wiese, Weide übrige humusierte Fläche	9'149			
210	Neuweg	Strasse übrige befestigte Fläche	117			
2633	Nieschbergstrasse	Strasse	8'497			
1399	Nieschbergstrasse	Strasse	599			
1416	Nieschbergstrasse	Strasse	2'001			
95	Oberdorfstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	10'376			
151	Hintere Oberdorfstrasse	Strasse	455			
4786	Obermoosberg	übrige befestigte Fläche	39			
4801	Hölzlistrasse	Strasse	2'610			
98	Obstmarkt	Strasse übrige befestigte Fläche	1'583			

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
51	Platz	übrige befestigte Fläche	23			
374	Poststrasse	Trottoir	555			
2943	Poststrasse	Trottoir übrige humusierte Fläche	397			
1929	Ramsen-Schwänberg	Strasse Wiese, Weide	2'221			
3220	Ramsen	übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	392			
3628	Rechbergstrasse	Strasse fliessendes Gewässer	8'242			
3720	Rietwisstrasse	Strasse Trottoir	1'085			
491	Rosenaustrasse	Strasse Trottoir	603			
3116	Rüti	Strasse	4'856			
3171	Schwellbrunnerstrasse	Wartehalle Gartenanlage Strasse Trottoir	2'470	siehe Verkehr; Parz. 3171		
2355	Saum	Strasse Trottoir geschlossener Wald übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	23'902			
733	Saumstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	4'259			
3695	Sonneggstrasse	Weg Gartenanlage	191			
305	Sonneggstrasse	Weg Gartenanlage	121			
385	Sonneggstrasse	Weg	339			
394	Sonneggstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	1'591			
2018	Schachen	Strasse übrige humusierte Fläche	669			
2023	Schachen	Strasse Wiese, Weide	1'756			
4217	Schachen	Trottoir übrige humusierte Fläche	1'961			
2999	Scheffelstrasse	Strasse Trottoir	1'705			
1697	Schlossstrasse	Gartenanlage	4'366			

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
		Strasse Trottoir Wiese, Weide fliessendes Gewässer übrige humusierte Fläche				
1197	Schlossstrasse	Strasse übrige befestigte Fläche	939			
3875	Schlosswilen-Dietelswil	Strasse fliessendes Gewässer übrige humusierte Fläche	3'589			
75	Schmiedgasse	übrige befestigte Fläche	9			
1278	Schmiedgasse	Strasse übrige befestigte Fläche Gartenanlage übrige humusierte Fläche	1'863			
3344	Schochenbergstrasse	Strasse	1'567			
640	Schützenstrasse	Trottoir	269			
639	Schützenstrasse	Trottoir	300			
4864	Schützenstrasse	Gartenanlage Weg Wiese, Weide	254			
1978	Schwänberg	Strasse fliessendes Gewässer	4'774			
3917	Schwänbergstrasse	Strasse	5'479			
4431	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	751			
4432	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir Wiese, Weide fliessendes Gewässer übrige humusierte Fläche	1'573			
4495	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir fliessendes Gewässer übrige befestigte Fläche	774			
3167	Cilanderstrasse	Trottoir	104			
375	Poststrasse	Strasse Trottoir übrige humusierte Fläche Fels	1'647			
3898	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	820			
3899	Schwellbrunnerstrasse	Strasse Trottoir	1'448			
3085	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	867			
1112	Alte Steig	Weg	718			
3416	St. Gallerstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	2'318			

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
		Wiese, Weide Gartenanlage				
3897	St. Gallerstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	646			
4326	St. Gallerstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche	1'665			
4327	St. Gallerstrasse	Trottoir	415			
4798	St. Gallerstrasse	Strasse Trottoir Wiese, Weide übrige befestigte Fläche	538			
3714	Stierweid	Strasse Wiese, Weide	5'607			
3715	Stierweid	Strasse	3'548			
1906	Stuel	Strasse	351			
2733	Stuel-Lehn-Bergli	Strasse	8'609			
2221	Sturzenegg	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer	2'589			
734	Sturzeneggstrasse	Strasse Trottoir übrige humusierte Fläche	2'094			
2227	Sturzeneggstrasse	Strasse Trottoir Weg Wiese, Weide	17'394			
3950	Tüfenau	übrige befestigte Fläche	128			
3951	Tüfenau	Trottoir übrige humusierte Fläche	2'346			
3466	Bachwisstrasse	Strasse	2'801			
998	Tobelackerstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	2'826			
94	Torackerstrasse	Strasse	476			
4164	Vereinsacker-Ramsen-Schachen	Trottoir übrige humusierte Fläche	2'078			
837	Waisenhausstrasse	Trottoir	664			
255	Wiesental	Strasse Trottoir Gartenanlage Weg übrige befestigte Fläche	1'854			
2985	Wilenthalde	Strasse Trottoir	4'183			

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
		übrige befestigte Fläche				
4352	Wolfenswil	Trottoir	458			
4360	Wolfenswil	Trottoir	941			
4771	Ionenstrasse	Strasse	1'567			
4802	Ionenstrasse	Strasse	516			
4823	Cilanderstrasse	Trottoir	686			
4824	Hörnlistrasse	Strasse	256			
4825	Viaduktstrasse	übrige humusierte Fläche	140			
3551	Eggstrasse	Wiese, Weide	34			
3556	Zellersmülistrasse	Strasse Wiese, Weide	463			
Gemeindegebiet Schwellbrunn						
645	Dietenberg	Strasse	72			
736	Hof	Strasse	90			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m <sup>2</sup> ]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m <sup>3</sup> ]	Neuwert 2014
3490	ARA Bachwis	Betriebsgebäude Rechengebäude Filtrationsgebäude Schlamm-Vorlagebehälter Feinrechenanlage Regenwasserklärbecken	15'575	3852 3853 5615 5616 5617 5648	30'025	3'603'600 1'077'300 2'403'700 6'975'400 191'400 1'047'500

## 6000 Abwasserbeseitigung

2330	Chalchofen	Kompostieranlage		4899	1'396	240'900 siehe Diverse Grundstücke; Parz. 2330
3515	ARA Schwänberg	Maschinenhaus Anlagen Bach Klärbecken	772	3915	171	137'800
3229	Kasernenstrasse	Pumpstation Hofraum	581	3550	2'730	1'234'000
3975	Schachen	Pumpstation Hofraum/Weg	231	4085	208	242'500
3358	Saum	Maschinenhaus Hofraum/Anlage Strasse Wald/Bach	901	1465	280	225'600

## 7000 Soziales

835	Ebnetstrasse 1 (Gebäude im Baurecht)		4'671			
726	Heinrichsbad (Gebäude im Baurecht)		23'156			

## 8000 Gartenbauamt / Friedhof

777	Nordhalde	Friedhofkapelle Wohnhaus/Scheune Wartehalle Büro/Magazin Treibhaus Treibhaus Unterstand/Garagen Schuppen Friedhofanlage Hofraum/Garten/Weg	38'268	1564 1562 1839 1459 4157 134 4227 2792	2'560 1'756 1'299 1'060 1'137 365 434 100	1'872'500 1'221'200 1'005'000 719'800 297'400 211'300 131'500 46'000
-----	-----------	---	--------	---	--	---

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m <sup>2</sup> ]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m <sup>3</sup> ]	Neuwert 2014
<b>8000 Feuerwehr</b>						
2044	Moos	Feuerwehrdep./Garagen	s. Schule	2572	350	141'000
1440	Alpsteinstrasse	Spritzenhaus Hofraum	114	718	250	62'200
1036	Untere Fabrik	Spritzen-/Hydrantenhaus Hofraum	183	1300	550	240'400
688	Oberdorfstrasse	Spritzenhaus Hofraum	173	338	250	86'300
2347	Saum	Hydrantenhaus Hofraum	107	2198	120	41'400
1183	Schwellbrunnerstrasse	Hydrantenhaus Hofraum	85	1786	270	99'400
<b>8000 Zivilschutz/Militär</b>						
2200	Ebnet	OKP Zivilschutz	s. Schule	4656	2'100	1'365'000
(4238)	BR Gossauerstrasse	Bereitstellungsanlage (BR 9692) öffentlicher Schutzraum		5262.1 5262.2	1'838 1'530	1'707'100
(3828)	BR Johannes Baumann-Strasse	Bereitstellungsanlage ( BR 9464)		4606	1'591	1'346'100
811	Schützenstrasse	Schützenhaus Wiese, Weg	8'015	1632	2'350	1'111'600
(4186)	Moosmühlestrasse	Zivilschutzanlage		4826	977	426'900
(1955)	BR Schwänberg	Schutzraum		5306	213	152'200
(4022)	N Triangelstrasse 1-7	Schutzraum		4600	569	753'400
<b>8000 Verkehr</b>						
1506	Alpsteinstrasse	Buswartehalle	s. Trottoir	4179	21	23'700
1362	Alpsteinstrasse	Buswartehalle	s. Schule	4851	38	22'000
172	Bahnhofstrasse	Buswartehalle		5211	39	30'800
3168	Cilanderstrasse T 8	Buswartehalle Trottoir	146	1688	52	36'400
4826	Cilanderstrasse	Buswartehalle übrige befestigte Fläche	146	5423	26	41'100
3558	Eggstrasse	Buswartehalle	s. Trottoir	5841	19	22'000
726	Kasernenstr./Heinrichsbad	Buswartehalle		3918	31	24'900

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m <sup>2</sup> ]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m <sup>3</sup> ]	Neuwert 2014
495	Kasernenstrasse	Buswartehalle Parkanlage	943	4300	34	26'800
4228	Krombach	Buswartehalle	s. Trottoir	4690	20	38'700
(2684)	BR Ob der Glattmüli	Buswartehalle		5842	19	22'000
1	Platz	Buswartehalle	s. Kirche	4617	34	21'400
(1274)	Poststrasse	Buswartehalle		4689	29	38'200
1986	BR Ramsen	Buswartehalle		3843	17	
1882	BR Tüfenau	Buswartehalle		4593	22	14'900
1814	Ifangstrasse	Buswartehalle	s. Schule	4565	32	24'900
3171	Schwellbrunnerstrasse	Buswartehalle	s. Trottoir	5204		
3044	Rietwis	Buswartehalle	s. Trottoir	4569	37	26'800
(1722)	BR Schwellbrunnerstrasse	Buswartehalle		5414	18	20'000
(986)	BR Kreuzweg	Buswartehalle		5212	39	37'800

## 9000 Volkswirtschaft

384	Poststrasse 9	Restaurant Casino Zwischenbau Saalbau z. Casino Energiezentrale Hofraum, Garten, Anlage	7'432	478 478 478 478	19'225	14'818'400
377	Poststrasse 13	Altes Zeughaus Hofraum/Anlagen	1'111	482	3'230	1'797'800
55	Oberdorfstrasse 2 A	altes Rathaus Hofraum	343	21	2'470	2'031'700
254	Ebnetstrasse	Viehmarkthalle Hofraum/Parkplatz/Strasse	6'948	1505	6'675	4'012'000
2199	Ebnet	Viehmarkthäuschen Strasse Weg Gartenanlage	1'549			



Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m <sup>2</sup> ]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m <sup>3</sup> ]	Neuwert 2014
<b>9000 Wiesen / Wälder / Forsthütten</b>						
1556	Alpsteinstrasse	Wiese	1'160			
2599	Dietelswil	Gartenanlage Strasse Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	88'907			
2603	Dietelswil	Strasse geschlossener Wald	3'699			
2607	Dietelswil	fliessendes Gewässer geschlossener Wald	4'604			
2608	Dietelswil	Strasse fliessendes Gewässer geschlossener Wald	6'178			
2824	Schlosswilen	Waldhütte Strasse Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	82'739	2405	120	41'400
1897	Ergeten	Waldhütte geschlossener Wald	29'170	3458	60	24'200
1876	Flue	geschlossener Wald	1'472			
1888	Flue	geschlossener Wald	1'811			
1890	Flue	geschlossener Wald	5'103			
1871	Flue	geschlossener Wald	1'169			
1889	Flue	geschlossener Wald	4'101			
1909	Flue	geschlossener Wald	1'227			
2273	Gibelhalde	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	4'667			
3235	Heinrichsbad	Wiese, Weide	14'693			
1607	Heinrichsbad	Weg, Wiese, Weide, geschlossener Wald	11'012			
4136	Heinrichsbad	geschlossener Wald	12'511			
2311	Chammerholz	geschlossener Wald	3'162			
2314	Chammerholz	fliessendes Gewässer geschlossener Wald	2'342			
2313	Chammerholz	Magazin fliessendes Gewässer geschlossener Wald	6'244			
2333	Chammerholz	fliessendes Gewässer	1'942			

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
		geschlossener Wald				
2823	Kreuzwald	Weg geschlossener Wald	46'929			
3147	Moosberg	Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige befestigte Fläche	44'069			
369	Mühlestrasse	Weg Wiese	1'548			
2752	Nünegg	Waldhütte Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	55'192	3030	50	25'900
2822	Nünegg	Weg Wiese, Weide	605			
774	Nordhalde	Wiese	11'789			
1886	Ramsenburg	geschlossener Wald	28'616			
3630	Rechbergstrasse	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige humusierte Fläche	2'337			
2548	Rechberg	Waldhütte Weg fliessendes Gewässer geschlossener Wald	57'583	2283	45	19'100
3634	Rechbergwald	geschlossener Wald	69'039			
1622	Rüti	Weg geschlossener Wald	11'991			
1623	Rüti	geschlossener Wald	5'604			
2928	Saum	Strasse Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald stehendes Gewässer	10'899			
2036	Schachen	geschlossener Wald	10'249			
3135	Schachen	Weg Wiese, Weide geschlossener Wald	34'729			
2538	Schluchwald	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	71'288			
2559	Schlossstrasse	fliessendes Gewässer übrige humusierte Fläche	1'459			
1196	Schlossstrasse	Gartenanlage	172			

<b>Parz. Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Objekt Kulturart</b>	<b>Grundstückfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>umbauter Raum [m<sup>3</sup>]</b>	<b>Neuwert 2014</b>
		übrige humusierte Fläche				
3491	Stelz	Weg Wiese	1'948			
3488	Stelz	Gartenanlage Weg Wiese, Weide	7'358			
2713	Stäggelenberg	Strasse fliessendes Gewässer geschlossener Wald	27'293			
1611	St. Gallerstrasse	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	1'159			
788	Waisenhausstrasse	Weg Gartenanlage Fels übrige vegetationslose Fläche	590			
786	Waisenhausstrasse	Trottoir übrige vegetationslose Fläche	1'758			
3869	Walke	Gartenanlage fliessendes Gewässer geschlossener Wald	7'234			

BR: Baurecht zu Gunsten der Einwohnergemeinde

N: Nutzungsrecht/Benützungrecht